



GESCHÄFTSBERICHT

IG METALL ALLGÄU

2020-2023

Impressum

Geschäftsbericht 2020-2023 der IG Metall Allgäu

Verantwortlich: Dietmar Jansen, 1. Bevollmächtigter
Redaktion: Dietmar Jansen, Jasmin Steinert, Sabine Brettschneider, Sebastian Hornung
Auflage: Digital
Redaktionsschluss: 29.02.2024
Gestaltung: IG Metall Allgäu, Sebastian Hornung

Die Texte sind in der Regel gegendert. In Fällen, in denen kein Genderstern verwendet wurde sind natürlich alle Geschlechter mit gemeint.

V.i.S.d.P: IG Metall Allgäu
Dietmar Jansen, 1. Bevollmächtigter
Beethovenstraße 7, 87435 Kempten

Mitbestimmung der Arbeitnehmer! Verwirklichung der Wirtschaftsdemokratie! Das eine ist nicht denkbar ohne das andere. Denn Demokratie in der Wirtschaft heißt: Mitbestimmung!

Otto Brenner

Bürger, nicht Untertanen wollen wir sein!

Hans Böckler

Eine Gesellschaft, die glaubt, sich keine starken und unabhängigen Gewerkschaften erlauben zu können, spricht sich selbst die Berechtigung ab, eine freie Gesellschaft genannt zu werden.

Richard von Weizsäcker

INHALT

Vorwort	6
Zum Gedenken	7
PERSONELLES	8
RAHMENBEDINUNGEN	
Unsere Arbeitsregion.....	11
Das gewerkschaftliche Umfeld.....	12
Betreuungsbereiche	15
Betriebsstrukturen und Betriebliche Interessenvertretung	16
Tarifpolitische Voraussetzungen	17
Die DGB Arbeit in der Geschäftsstelle	17
MITGLIEDERENWICKLUNG	
Neuaufnahmen	18
Austritte und Streichungen	19
1% Zahler	20
Mitgliederentwicklung gesamt.....	21
FINANZBERICHT UND REVISION	
Finanzentwicklungen.....	22
Beitragsentwicklungen	22
Betriebswirtschaftliche Auswertung.....	23
Entwicklung der Ortstasse	28
Langfristige Entwicklung der Ortstasse.....	29
Revision	31
Unterstützungsleistungen.....	32
ORGANE DER GESCHÄFTSSTELLE	
Delegiertenversammlung.....	33
Ortsvorstand.....	39
Nebenstellen	41
Zentrale Jubilarehrung.....	42
Bezirks- und Bundesmandate.....	51
Senior*innenarbeit	54
Ehrenamtliche Richter*innen.....	55

TARIFPOLITIK	
M+E Industrie.....	57
Textil- und Bekleidungsindustrie.....	62
Hutindustrie.....	62
Betriebliche Tarfbewegungen.....	63
BETRIEBSPOLITIK	
Vertrauensleute	66
Vertrauensleutewahl 2020.....	66
Vertrauensleuteausschuss	67
Betriebsrät*innenempfang der IG Metall Allgäu	68
Betriebsratswahlen 2022.....	69
JAV Wahlen 2020	69
JAV Wahlen 2022	70
SBV Wahlen 2022	70
IG Metall vom Betrieb aus denken.....	71
RECHTSSCHUTZ	
Rechtsschutz	75
DGB Rechtsschutz GmbH	75
BILDUNG	77
JUGEND	81
MASCHINENBAUPROJEKT	86
AKTIONEN DER IG METALL ALLGÄU	
Fairwandel Kampagne zur Bundestagswahl 2021.....	87
Aktionstag am 29.10.2021.....	87
Allgäuer Gewerkschaftstag	89
Aktivenkonferenz "Gute Arbeit, Gute Rente"	90

VORWORT

Der vorliegende Geschäftsbericht umfasst die vergangene Wahlperiode in den Jahren 2020 bis 2023. Im Fokus des Berichts stehen unsere gemeinsame Arbeit, unsere Ziele, Erfolge sowie ein Ausblick auf die noch anstehenden Aufgaben. Gemeinsam haben wir auf allen Ebenen der Gewerkschaftsarbeit, in den Betrieben sowie der Gesellschaft, zur Sicherung der Rechte unsere Mitglieder sowie zur Entwicklung der Vereinbarkeit von Arbeit und Leben beigetragen.

Er dokumentiert die Position der IG Metall Allgäu und zeigt die unterschiedlichen Aktivitäten und Erfolge von haupt- und ehrenamtlichen Funktionär*innen zum Erhalt und Ausbau der betrieblichen sowie gesellschaftspolitischen Arbeitnehmerrechte.

Wir konnten in dieser Wahlperiode alle unsere gesteckten Ziele erreichen.

Es ist uns gemeinsam gelungen, unsere Mitgliederzahl- insbesondere bei den 1% Zahlern- trotz großer Herausforderungen konstant zu halten und eine weitere Stabilisierung der Finanzen trotz erheblicher Zusatzkosten, sowie eine bessere regionale öffentliche Wahrnehmung zu realisieren. All dies wird dieser Geschäftsbericht darstellen.

Der vorgelegte Bericht erhebt nicht den Anspruch, alle gewerkschaftlichen Aktivitäten im Organisationsbereich der IG Metall Allgäu zu beschreiben. Dieser Geschäftsbericht gibt einen Überblick über wichtige Ereignisse und Aktivitäten der letzten vier Jahre.

Innerhalb der IG Metall Bayern gab es im Berichtszeitraum wesentlich Veränderungen.

Der langjährige Bezirksleiter Johann Horn trat zurück.

Für ihn wurde Horst Ott vom Vorstand der IG Metall zum neuen Bezirksleiter in Bayern bestimmt.

Ebenso haben eine ganze Reihe von Kolleg*innen, die Bezirksleitung verlassen und neue Kolleg*innen kamen hinzu.

Wir bedanken uns bei allen aktuellen und ehemaligen Beschäftigten der Bezirksleitung Bayern für die gute und kollegiale Zusammenarbeit



Johann Horn



Horst Ott

Bei unseren ehrenamtlichen Funktionären*innen gab es auch in diesem Berichtszeitraum den einen oder anderen Wechsel. Dokumentiert haben wir dies in den jeweiligen Kapiteln.

Allen Funktionärinnen und Funktionären, die zum Erfolg der IG Metall und der Geschäftsstelle Allgäu in den letzten Jahren beigetragen und sich für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit ehrenamtlich engagiert haben, danken wir sehr herzlich für ihren Einsatz in und mit der IG Metall.

Wir werden die Erfolge aber auch die Auseinandersetzung für soziale und gerechte Arbeits- und Lebensbedingungen beständig ausbauen und konsequent weiterführen.

Ebenfalls bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit bei den Beschäftigten in der IG Metall Geschäftsstelle Allgäu. Deren Arbeit war geprägt von großem Engagement und Verständnis für die anspruchsvollen und umfangreichen Arbeitsaufgaben, die eine IG Metall Geschäftsstelle mit sich bringt.

Des Weiteren bedanken wir uns bei den Kolleg*innen im RVZ Amberg und den Kolleg*innen der Betriebsräteakademie Bayern, sowie den Kolleg*innen aus den Vorstandsbereichen für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Dietmar Jansen
1. Bevollmächtigter

Jasmin Steinert
2. Bevollmächtigte

EHRUNG DER VERSTORBENEN



IN STILLEM GEDENKEN

Im Berichtszeitraum Januar 2020 bis Dezember 2023 verstarben 379 Mitglieder der IG Metall Allgäu

Durch ihre Mitgliedschaft und ihr Engagement haben sie das Fundament für unsere erfolgreiche Arbeit gelegt. Sie haben in der IG Metall viel geleistet und sich verdient gemacht. Stellvertretend für alle Verstorbenen der letzten Jahre nennen wir:

**Arnold Erna
Bausch Heinrich
Bley Rudolf
Briehn-Schwarzbach Lothar
Budjarek Walter
Csauth Stefan
Ehrenfriedt Werner
Giza Helmut
Hartmann Alois**

**Herz Emil
Keller Josef
Kohl Norbert
Kramig Hans Guenter
Lehmann Karl
Maier Tobias
Mayer Anton
Osypka Roland
Pfluger Reiner**

**Rapp Wilhelm
Riemer Helmut
Schindele Hans Peter
Schulz Hubertus
Sindermann Reinhold
Stojcic Ljubisa
Tolksdorf Heinz
Weyell Natascha
Zettler Michael**

Dein Team der IG Metall Allgäu

Jasmin Steinert

- ▶ Betriebsbetreuung
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Individualrechtsberatung
- ▶ Tarifpolitik
- ▶ Arbeitsberatung
- ▶ Arbeitsschutz
- ▶ DGB

Im Team seit: 2003

Dietmar Jansen

- ▶ Betriebsbetreuung
- ▶ Tarifpolitik
- ▶ Vertrauensleute
- ▶ Individualrechtsberatung
- ▶ Finanzen

Im Team seit: 2002

Carina Negele

- ▶ Jugendarbeit
- ▶ Frauenarbeit
- ▶ Betriebsbetreuung

Im Team seit: 2020

Aymur Vila

- ▶ Leistungen
- ▶ Mitgliederbetreuung
- ▶ Rückholmanagement
- ▶ Telefonzentrale

Im Team seit: 2019
Im Team bis: 2023

Philip Kränzel

- ▶ Betriebsbetreuung
- ▶ Individualrechtsberatung
- ▶ Bildung

Im Team seit: 2019

Tanja Rutz

- ▶ Mitgliederbetreuung
- ▶ Telefonzentrale
- ▶ Veranstaltungsmanagement

Im Team seit: 2005

Sebastian Hornung

- ▶ Maschinenbauprojekt
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Individualrechtsberatung

Im Team seit: 2017

Elke Filser

- ▶ Buchhaltung
- ▶ Seminare
- ▶ Mitgliederbetreuung

Im Team seit: 1988

Sabine Brettschneider

- ▶ Rechtsschutz
- ▶ Mitgliederbetreuung
- ▶ Sekretariat
- ▶ Organisation

Im Team seit: 1997

Robert Breibeck

- ▶ Maschinenbauprojekt
- ▶ Seminare
- ▶ Organisation

Im Team seit: 2019
Im Team bis: 2023



Das Team der
Geschäftsstelle



RAHMENBEDINGUNGEN

UNSERE ARBEITSREGION

Stadt Memmingen und Region Unterallgäu mit den Gemeinden:

Amberg, Apfeltrach, Babenhausen, Bad Grönenbach, Bad Wörishofen, Benningen, Böhen, Boos, Breitenbrunn, Buxheim, Dirlawang, Egg a.d. Günz, Eppishausen, Erkheim, Ettringen, Fellheim, Hawangen, Heimertingen, Holzgünz, Kammlach, Ketttershausen, Kirchhaslach, Kirchheim, Kronburg, Lachen, Lauben Lautrach, Legau, Markt Rettenbach, Markt Wald, Memmingerberg, Mindelheim, Niederrieden, Oberrieden, Oberschöneegg, Ottobern, Pfaffenhausen, Pleß, Rammingen, Salgen, Sonthheim, Stetten, Trunkelsberg, Türkheim, Tussenhausen, Ungerhausen, Untereg, Westerheim, Wiedergeltingen, Winterrieden, Wolfertschwenden, Woringen

Region Ostallgäu mit der Kreisfreien Stadt Kaufbeuren und den Gemeinden:

Aitrang, Baisweil, Bidingen, Biessenhofen, Buchloe, Eggenthal, Eisenberg, Friesenried, Füssen, Germaringen, Görisried, Günzach, Halblech, Hopferau, Irsee, Jengen, Kaltental, Kraftisried, Lamerdingen, Lechbruck, Lengenwang, Marktoberdorf, Mauerstetten, Nesselwang, Obergünzburg, Oberostendorf, Osterzell, Pforzen, Pfronten, Rettenbach, Rieden, Rieden a. Forggensee, Ronsberg, Roßhaupten, Ruderatshofen, Rückholz, Schwangau, Seeg, Stötten, Stöttwang, Unterthingau, Untrasried, Waal, Wald, Westendorf

Stadt Lindau und Region Westallgäu mit den Gemeinden

Bodolz, Gestratz, Grünenbach, Heimenkirch, Hergatz Hergensweiler, Lindenberg, Maierhöfen, Nonnenhorn, Oberreute, Opfenbach, Röthenbach, Scheidegg,

Sigmarszell, Stiefenhofen, Wasserburg, Weiler-Simmerberg, Weißensberg

Stadt Kempten und Region Oberallgäu mit den Gemeinden:

Altusried, Balderschwang, Betzigau, Blaichach, Bolsterlang, Buchenberg, Burgberg, Dietmannsried, Durach, Fischen, Haldenwang, Hindelang, Immenstadt, Lauben, Missen-Wilhams, Obermaiselstein, Oberstaufen, Oberstdorf, Ofterschwang, Oy-Mittelberg, Rettenberg, Sonthofen, Sulzberg, Waltenhofen, Weitnau, Wertach, Wißensbach, Wildnoldsried



DAS GEWERKSCHAFTLICHE UMFELD

Die IG Metall Allgäu umfasst die Landkreise Lindau, Oberallgäu, Ostallgäu und Unterallgäu sowie die kreisfreien Städte Kaufbeuren, Kempten und Memmingen. Mit einer Fläche von über 5000 km² hat sie die doppelte Größe des Saarlands. Gemessen an den äußersten Betreuungsbereichen sind oftmals Strecken von über 100 km zu bewältigen.

Die IG Metall Geschäftsstelle Allgäu liegt im Gebiet der DGB Regionsgeschäftsstelle Schwaben mit der Regionsgeschäftsführerin Silke Klos-Pöllinger und ist flächenmäßig identisch mit dem DGB Kreisverband Allgäu mit dem Kreisvorsitzenden Ludwin Debong.

Die Region Allgäu deckt sich weitestgehend mit dem Betreuungsbereich der Geschäftsstelle. Das Allgäu bedeutet für viele unserer Mitglieder Identifikation und Verbundenheit mit Ihrer Heimat, während der Bezug zu einer Stadt über die Heimatgemeinde hinaus kaum gegeben ist. Unsere Betreuungsbetriebe sind gleichmäßig über den gesamten Bereich der Geschäftsstelle verteilt.

In Bezug auf unsere Arbeit hier vor Ort und unser gemeinsames gewerkschaftliches Handeln blicken wir auf sehr herausfordernde Jahre zurück. Eine Krise folgte auf die nächste und alles hatte und hat direkte Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen unserer Arbeit.

von Kurzarbeit: Sonderregeln zur erleichterten Nutzung von Kurzarbeit wurden rechtlich ausgeweitet. Diese Maßnahmen gehen besonders auf das Engagement der IG Metall zurück: Seit März 2020 haben wir uns permanent für einen Erhalt von Sonderregelungen bei der Kurzarbeit eingesetzt, Vorschläge zur Ausgestaltung eingebracht und uns im Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit dafür eingesetzt, dass sie praxisgerecht umgesetzt und entsprechende Ressourcen zur Verfügung gestellt wurden.

Erfolge trotz widriger Umstände

Außerdem konnten wir in dieser Extremsituation durch unsere Tarifverträge viel für die Beschäftigten in den Betrieben herausholen. Folgende Regelungsinhalte waren zentral:

- ▶ Arbeitsplatzsicherung durch kürzere Arbeitszeiten, vor allem durch Kurzarbeit – aber etwa auch durch zusätzliche bezahlte freie Tage (T-ZUG).
- ▶ Entgeltsicherung, etwa indem der Arbeitgeber etwas zum Kurzarbeitergeld dazuzahlt. So konnten wir zum Teil 80 bis 90, in einigen Betrieben sogar bis zu 100 Prozent des normalen Nettoentgelts für die Beschäftigten sichern.
- ▶ Zusätzliche freie Tage für Beschäftigte mit Kindern, wenn Kitas und Schulen geschlossen sind. In der Metall- und Elektroindustrie haben wir etwa Ende März 2020 durchgesetzt, dass Eltern bis zu 13 Tage bezahlt frei nehmen konnten.

Diese Maßnahmen haben auch im Allgäu einerseits erheblich zur Beschäftigungssicherung beigetragen, aber auch, dass die Beschäftigten selbst so gut wie möglich durch diese Krise kamen.

Am 24. Februar 2022 überfällt die russische Armee die Ukraine – völkerrechtswidrig, brutal und mit weiterhin unabsehbaren Folgen für das Zusammenleben in ganz Europa. Die direkten und indirekten Folgen des Angriffs dominierten das politische Jahr: Über eine Million Menschen aus der Ukraine wurde in Deutschland aufgenommen; kontroverse Debatten um Waffenlieferungen wurden allabendlich in Talkshows, aber auch in den Betrieben geführt. Betroffenheit lösten allerdings auch die

steigenden Energiepreise aus, die es abzumildern gilt. Sie heizen die Inflation an, belasten Verbraucher*innen und setzen Unternehmen und Politik gleichsam unter Druck. Die Bewältigung dieser Folgen des russischen Überfalls auf die Ukraine war 2022 eine der zentralen Herausforderungen für die IG Metall bundesweit, aber natürlich auch hier im Allgäu.

IG Metall kämpft für Entlastungen

Die IG Metall hatte sich deshalb bereits vor Ausbruch des Kriegs für zahlreiche Entlastungsmaßnahmen starkgemacht. Die Bundesregierung reagierte auf den zunehmenden öffentlichen Druck am Vorabend des Kriegsausbruchs mit einem ersten Entlastungspaket, das mehrere von der IG Metall geforderte Elemente enthielt: Unter anderem wurde die EEG-Umlage zu Mitte des Jahres abgeschafft, außerdem eine zum 01.01.2022 rückwirkende Erhöhung des Grundfreibetrags beschlossen. (Entlastungspaket I)

Nun verschärften sich jedoch zahlreiche, der bereits bestehenden wirtschaftlichen Probleme: Die Lieferketten wurden zusätzlich durch Produktionsausfälle (etwa von Kabelbäumen) in der Ukraine belastet. Die umfangreichen Rohstoffimporte aus Russland – im Falle Deutschlands also Kohle, Erdgas und Erdöl sowie verschiedene Erze und Metalle wie Nickel und Kupfer – waren und sind unsicher, wurden in den folgenden Monaten teilweise eingestellt, jedenfalls aber deutlich teurer.

Die EU verabschiedete zudem in rascher Folge zahlreiche Sanktionspakete gegen Russland. Zunehmend im Fokus der politischen Auseinandersetzungen standen die Auswirkungen fehlender Gasimporte.

Die IG Metall hat sich in dieser Debatte stark dafür eingesetzt, die energiepolitischen Rahmenbedingungen gesamtwirtschaftlich zu betrachten und die Arbeitsplätze in der energieintensiven Produktion nicht zu gefährden.

Hohe Inflation fordert die Menschen

Der Angriff Russlands auf die Ukraine löste zudem einen weiteren Anstieg der Verbraucherpreise aus: Im März 2022 stieg die Inflation auf 7,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat an. Insbesondere Kraftstoffe und Lebensmittel verteuerten sich nun noch einmal deutlich. Die IG Metall setzte sich im politischen Berlin in dieser Phase insbesondere für zwei Dinge ein: Wirksame direkte Entlastungen für Verbraucher*innen und ein konsistentes energiepolitisches Umsteuern, das unter anderem eine Deckelung der Gaspreise umfassen sollte. Unter dem öffentlichen Druck beschloss die Bundesregierung im März 2022 ein weiteres Entlastungspaket (Entlastungspaket II), das unter anderem die Auszahlung einer Energiepreispauschale an alle Erwerbstätigen, einen Familienbonus, eine temporäre Absenkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe („Tankrabatt“) und die zeitweise Einführung eines bundesweiten Tickets für den öffentlichen Nah- und Regionalverkehr („9-Euro-Ticket“) vorsah.

Aus Sicht der IG Metall waren manche dieser Maßnahmen sinnvoll, das Entlastungspaket aber insgesamt unzureichend. Die IG Metall forderte deshalb umgehend rasche Nachschärfungen. Mit einer „Druckkampagne“ erneuerte die IG Metall ihre Forderung:

- ▶ **Krisengewinne abschöpfen - Preistreiber zur Kasse bitten.**
- ▶ **Gaspreise deckeln - Strompreise senken.**
- ▶ **Haushalte jetzt und auch 2023 sozial gerecht entlasten**

Die IG Metall erhöhte die Schlagzahl: Ab Juni 2022 startete unsere Kampagne „Krisengewinne abschöpfen – Kosten deckeln“. Die IG Metall schaltete Anzeigen in über 140 Tageszeitungen, mobilisierte ihre Mitglieder, druckte Flyer und Plakate und trug die Forderungen in die sozialen Medien. Die Kampagne traf den Nerv der Beschäftigten: Über 250.000 Kolleg*innen machten mit ihren Unterschriften klar, dass die Bundesregierung handeln und den „Deckel drauf“ machen sollte.

GS Allgäu umfasst
5000m² Fläche

Allgäu steht für
Qualität und
Fortschritt

Krisen prägen den Berichtszeitraum

Die Corona-Krise hatte ab Frühjahr 2020 Tausende Betriebe erfasst. Von Beginn der Krise an standen wir an der Seite der Metal-ler*innen und setzten uns gemeinsam erfolgreich für Beschäftigungssicherung, Infektions-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die Anliegen von Familien ein. Die Pandemie hatte die Welt und somit auch unsere Region über Jahre fest im Griff: Das öffentliche Leben wurde eingeschränkt, Wirtschaftskrisen belasteten Verbraucher*innen und Unternehmen, der Arbeitsmarkt geriet unter Druck. Im Allgäu kam es zum massiven Einsatz



Zahlreiche Unterschriften kamen auch von den IG Metallern und IG Metallern aus den Allgäuer Betrieben. Egal ob digital oder auf Papier, im Allgäu waren wir aktiv dabei!

Krisengewinne abschöpfen

Der zunehmende politische Druck resultierte Anfang September 2022 in einem dritten, weitreichenderen Entlastungspaket (Entlastungspaket III) Es enthielt unter anderem eine Regelung zum Abschöpfen von Übergewinnen am Strommarkt, die Einrichtung einer Expertenkommission, die einen Gaspreisdeckel konzipieren sollte, Einmalzahlungen für Studierende und Rentner*innen, eine Anpassung der Tarifeckwerte in der Einkommensteuer sowie die Zusage der Steuer- und Abgabefreiheit für tariflich vereinbarte Einmalzahlungen. Insbesondere die Deckelung von Strom- und Gaspreis für den Grundverbrauch von Haushalten ist dabei eine zentrale Errungenschaft der IG Metall und der anderen DGB-Gewerkschaften.

Das Allgäu bleibt konservativ

Das politische und gesellschaftliche Umfeld bleibt im Allgäu unverändert konservativ. In ihm spiegelt sich heute noch wieder, dass unsere regionalen zu betreuenden Bereiche stark von landwirtschaftlichen Strukturen und der Kirche geprägt sind. Parteipolitisch ist die Dominanz der CSU und in zunehmendem Maße der Freien Wähler immer noch unübersehbar.

IG Metall Allgäu stabil gegen Rechts

Zudem hat man insbesondere während der Corona Pandemie feststellen können, dass unsichere Zeiten bei manchen Menschen die Bereitschaft verstärken, sich auf vermeintlich einfache Antworten einzulassen und damit unhinterfragt Verschwörungsvorstellungen zu folgen. Auch ein erheblicher Zulauf zur AfD war in

den Wahlergebnissen hier im Allgäu festzustellen. Wir aktive Metallerrinnen und Metallerr stellen uns gegen Rechtspopulismus und Verschwörungsdenken. Unsere Aufgabe ist es, klare Kante gegen Rechts zu zeigen und unsere Demokratie zu verteidigen. Dies machen wir in der Öffentlichkeit deutlich klar- z.B. mit unserem Banner am Gewerkschaftshaus- klären aber zudem auch auf, welche arbeitnehmer*innenfeindliche Politik sich hinter den Parolen verbirgt.

Trotzdem ist es natürlich unsere Aufgabe in einen Dialog bzw. in einen Austausch mit den politischen Akteuren zu kommen. Dies ist nicht zuletzt notwendig, um unseren Einfluss auch gesellschaftspolitisch geltend zu machen. Manchmal hilft es auch bei betrieblichen Auseinandersetzungen, wenn wir die regionalen Politiker*innen kennen und sie uns.

Deswegen stehen wir über Gesprächsrunden, (Neujahrs-) Empfänge regelmäßig in Austausch mit den regionalen Politiker*innen. Darüber hinaus finden zu bevorstehenden Wahlen immer sogenannte „Allgäuer Gewerkschaftstage“ statt, bei welchen die Kandidaten der demokratischen Parteien Rede und Antwort zu unseren gewerkschaftlichen Forderungen stehen.

Insgesamt wird die konservative Grundhaltung im Allgäu durch eine nicht gerade gewerkschaftsfreundliche Medienlandschaft in der Region gefördert. Der Kontakt konnte jedoch in den vergangenen Jahren punktuell verbessert werden. Gute Kontakte sind mittlerweile mit verschiedenen lokalen Vertretern der Zeitungsredaktionen aber vor allem mit den Radiosendern vorhanden. So gelingt es uns schrittweise mehr Raum in der öffentlichen Wahrnehmung einzunehmen.

BETREUUNGSBEREICHE

Die Metall- und Elektroindustrie bleibt neben dem Tourismus und der Landwirtschaft, der mit Abstand wichtigste Industriezweig im Allgäu. Sie zeigte sich in den letzten 4 Jahren im gesamten trotz Krisen sehr stabil auf hohem Niveau und mit sehr guten Renditen.

Außer der Maschinenbaubranche (inkl. dem Fahrzeugbau), der Elektrotechnik und den Fahrzeugzulieferern gibt es auch Betriebe der Luftfahrtindustrie. Eine Standortkonzentration, vergleichbar mit Industriebalanzzentren, wie sie in und um München, Nürnberg oder Augsburg vorhanden sind, gibt es nach wie vor nicht. Die Betriebe sind über das gesamte Gebiet der Geschäftsstelle verstreut.

Die Branche mit den meisten Beschäftigten und dem größten Wachstum im Allgäu ist der Maschinenbau mit seinen Teilbranchen: Werkzeugmaschinenbau, Sondermaschinenbau, Anlagebau, Landmaschinen und Fahrzeugbau. Dies zeigt sich nicht nur daran, dass die meisten Maschinenbauer im Allgäu ihre Kapazitäten in den letzten Jahren deutlich vergrößert, ja zum Teil mehr als verdoppelt haben, auch die Beschäftigtenzahlen steigen stetig in dieser Branche.

Der Maschinenbau im Allgäu wird als eine der Zukunftsbranchen für die IG Metall in Bayern wahrgenommen. Aus diesem Grund wurde das bis dato sehr erfolgreiche Maschinenbauprojekt im Allgäu für drei weitere Jahre bis Ende 2024 vom Vorstand bewilligt.

In diesem Erschließungsprojekt sind in Absprache mit der Bezirksleitung und der Geschäftsstelle zwei politische Sekretäre angestellt. Wir bedanken uns bei unserem (damaligen) Bezirksleiter Johann Horn, sowie dem gesamten Bezirksleitungsteam für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Möglichkeit dieses Projekt weiterzuführen.

Die Entwicklung der anderen Branchen, für die wir als IG Metall zuständig sind, stellt sich wie folgt dar:

Die Textilindustrie spielt für die Geschäftsstelle leider nur noch eine sehr untergeordnete Rolle. Bei stetig sinkenden Mitgliederzahlen werden zurzeit nur noch die Firma Monta in Immenstadt, sowie die Firma Mayser (Hutindustrie) in Lindenberg betreut. Neben den Erwähnten gibt es im Allgäu keine nennenswerten Textilbetriebe mehr.

Ein weiterer Betreuungsbereich ist die Holz- und Kunststoffbranche.

Auch hier konnte für den Berichtszeitraum leider keine nennenswerte Entwicklung verzeichnet werden. Der geringe Mitgliederbestand konnte nicht zum positiven entwickelt werden. Ein ähnliches Bild zeichnet sich für den Handwerksbereich.

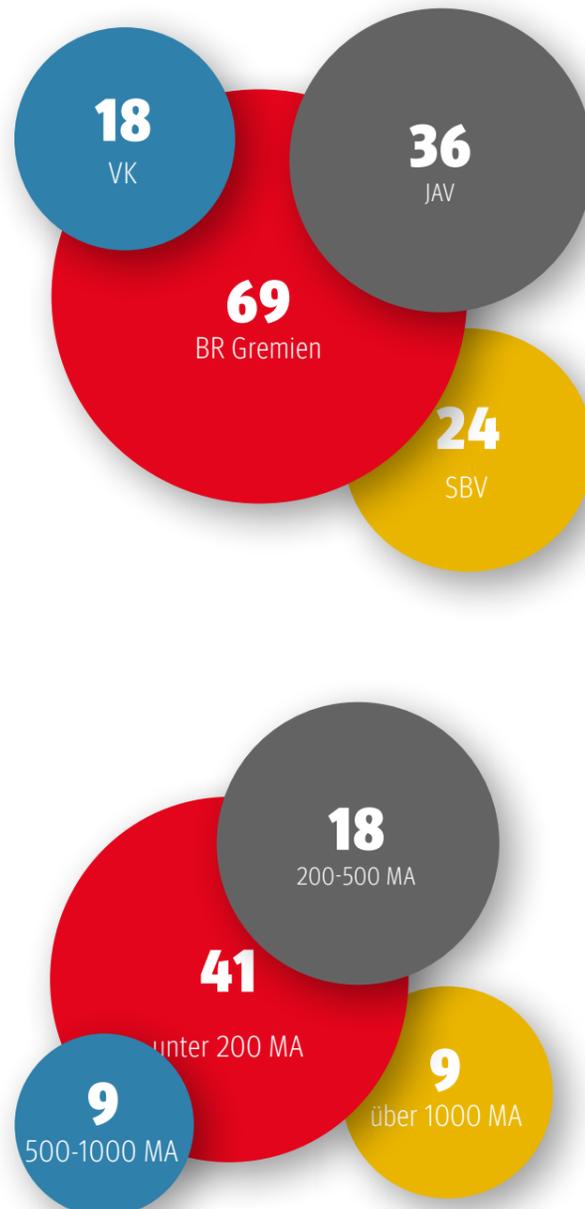
**Wer mit Nazis „spaziert“,
hat nichts kapiert.**



BETRIEBSSTRUKTUREN UND BETRIEBLICHE INTERESSENVERTRETUNG

Die Betriebsstruktur an sich hat sich im Berichtszeitraum nicht maßgeblich verändert. Die überwiegende Zahl, der in unserem Organisationsbereich vorhandenen Betriebe der Metall- und Elektroindustrie, der Textilindustrie, der Holzbranche und im Handwerk können als mittelständische Unternehmen bezeichnet werden. Die Betriebsgröße mit einer Beschäftigtenzahl von unter 1000 ist nach wie vor vorherrschend in diesen Bereichen. Es ist jedoch schon festzustellen, dass in den meisten Betrieben ein Beschäftigungsaufbau stattgefunden hat, insbesondere bei den Betrieben über 1000 Beschäftigte.

Die Themen in der Zusammenarbeit mit den einzelnen Gremien der Interessenvertretungen in den Betrieben und der Beratungsbedarf durch die IG Metall Geschäftsstelle sind auch im vergangenen Berichtszeitraum sehr vielseitig und komplex geblieben. Nicht zuletzt durch die Veränderungen in den Betrieben durch die Transformation mit all den Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation sowie die Veränderung der Arbeitsprozesse. Während der Pandemie verstärkte sich natürlich das Thema des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, sowie die Umsetzung der Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung. Im Weiteren führte auch der verstärkte Druck der Arbeitgeber, die Arbeitsbedingungen ständig zu verändern und dadurch meistens zu verschlechtern, zu einem immer höheren zeitintensiven Betreuungsaufwand.



Weiter Beschäftigungsaufbau im Allgäu

TARIFPOLITISCHE VORAUSSETZUNGEN

Tarifbindung zu erhalten aber auch weiter durch Anerkennungs- und Haustarifverträge auszubauen war auch in diesem Geschäftsberichtszeitraum ein wesentlicher Schwerpunkt.

Erfolgreiche Tarifbewegungen zu organisieren, um nicht nur in der Fläche die Arbeitsbedingungen zu verbessern, sondern auch neue Betriebe in die Tarifbindung zu führen, verlangt Konfliktfähigkeit und Kampfbereitschaft der Belegschaften sowie die tarifpolitische Kompetenz unserer betrieblichen Funktionäre. Gleichzeitig wird die Fähigkeit, Mobilisierungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen, benötigt.

Der Weg den Tarifvertrag zu erhalten oder einen zu bekommen ist also meist lang und erfordert viel von den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, aber auch von den hauptamtlichen Beschäftigten der IG Metall Geschäftsstelle.

Tarifausinandersetzungen- insbesondere auch auf der betrieblichen Ebene- werden in kommenden Jahren weiterhin Herausforderung sein, die wir gemeinsam mit den betrieblichen Funktionäre*innen und den Mitgliedern angehen werden.

Betriebliche tarifliche Lösungen weiter Kernaufgabe

DIE DGB ARBEIT IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Dem DGB-Kreisverband Allgäu gehören die Landkreise Ostallgäu, Oberallgäu, Unterallgäu und Lindau so wie die kreisfreien Städte Kaufbeuren, Kempten und Memmingen an. Durch das DGB Büro im Allgäuer Gewerkschaftshaus kann über den „kurzen Dienstweg“ die Zusammenarbeit effektiv gestalten. Das Büro ist mit einem Organisations-Sekretär und einer Teilzeitbeschäftigten im administrativen Bereich besetzt. Der Organisations-Sekretär Ludwin Debong ist gleichzeitig Ehrenamtlicher Kreisvorsitzender des gemeinsamen DGB-Kreises Allgäu.

Im Allgäu finden traditionell immer 1. Mai Veranstaltungen an mehreren Orten statt, die vom DGB, aber auch von uns als IG Metall Allgäu gestaltet werden.

Des Weiteren ist der „Allgäuer Gewerkschaftstag“ bei bevorstehenden Wahlen ein Projekt das gemeinsam über den DGB Kreisvorstand geplant und durchgeführt wird.

MITGLIEDERARBEIT UND MITGLIEDERENTWICKLUNG

NEUAUFNAHMEN

Die wichtigste Säule der Mitgliederbindung und der Mitgliederentwicklung ist der Betrieb und dort das persönliche Gespräch. Das war während der Corona-Pandemie nur sehr eingeschränkt möglich und es gab lange Zeit nur sehr wenige betriebliche und persönliche Kontakte. Das alles wirkte sich in den Jahren 2020 und 2021 negativ auf unsere Mitgliederentwicklung aus. Aufgrund der Vielzahl der Austritte und ausbleibender Neuaufnahmen entstand ein großer Handlungsdruck für unsere Mitgliederentwicklung. Eine Trendwende in der Mitgliederentwicklung ist uns jedoch mit den Aktivitäten in der Tarifbewegung der Metall- und Elektroindustrie

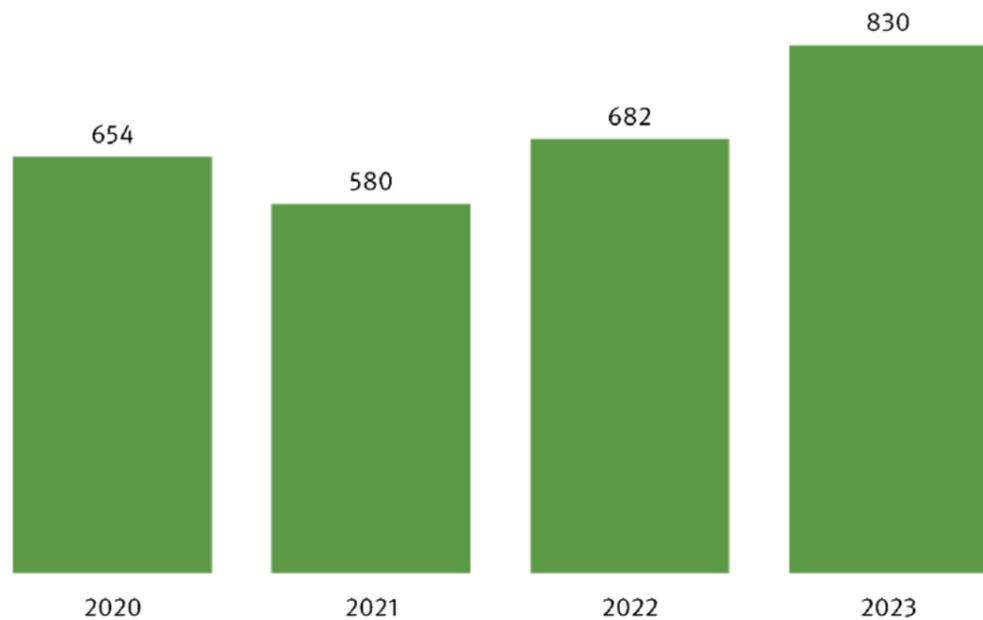
2022 gelungen. Zum Ende 2022 konnten wir unsere Neuaufnahmen stabilisieren, was jedoch noch nicht zu einer insgesamt positiven Mitgliederentwicklung geführt hat. Eine Trendwende konnten wir 2023 erreichen. Hier ist es uns gemeinsam gelungen das Jahr mit einer positiven Entwicklung abzuschließen.

Mit 654 im Jahr 2020 und 580 im Jahr 2021 war bei den Neuaufnahmen im Vergleich zu den Vorjahren ein erheblicher Rückgang bei den Neuaufnahmen festzustellen. Gegen Ende 2022 konnten wir mit insgesamt 682 Neuaufnahmen wieder steigende Eintrittszahlen vermerken. Im Jahr 2023 liegen wir mit 830 Neuaufnahmen auf einem stabilen Niveau.



Neuaufnahmen (Jahressummen)

Geschäftsstelle Allgäu (711)



Quelle: IG Metall Statistik, Stand Dezember 2023

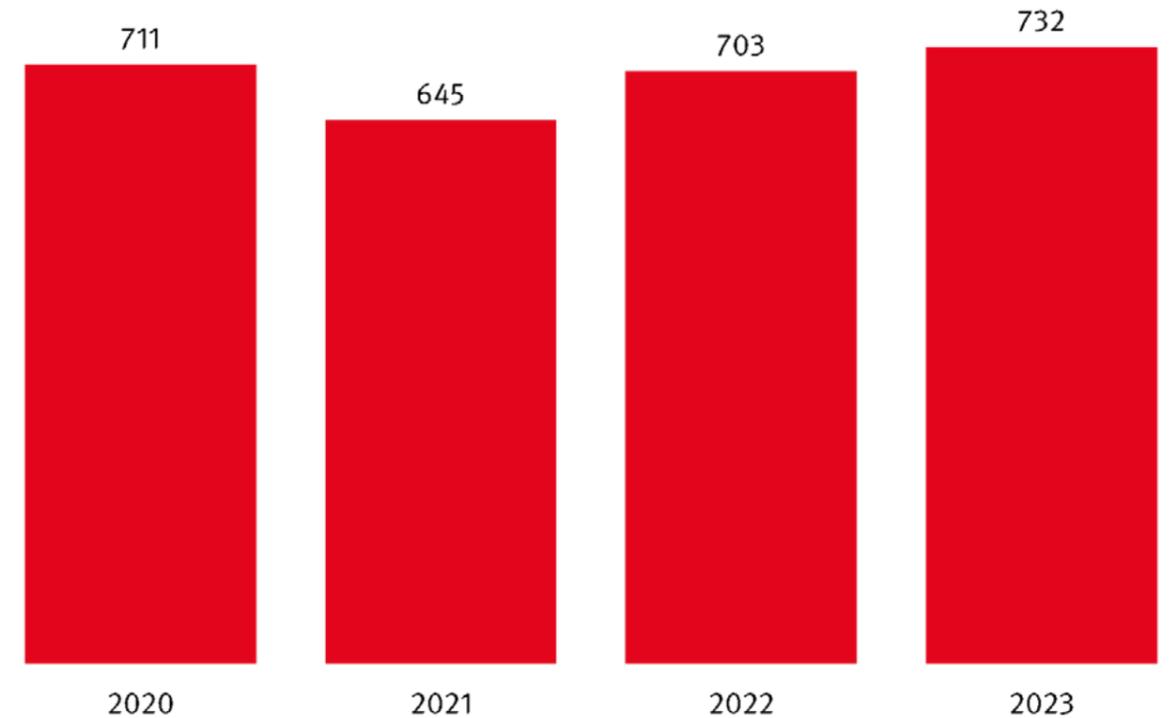
AUSTRITTE UND STREICHUNGEN

Leider verzeichnen wir nicht nur bei den Neuaufnahmen, sondern auch bei den Austritten eine Steigerung in den letzten beiden Jahren des Berichtszeitraums. Gerade deswegen ist es unabdingbar geworden, die Fokussierung und Intensivierung des Rückholmanagements bei uns in der Geschäftsstelle und den Betrieben weiter zu stärken.

Die Kolleginnen Aynur Vila, Sabine Brettschneider, und Tanja Rutz führten regelmäßig telefonische Rückholgespräche. In den Betrieben nehmen die Kolleg*innen der Rückholteams direkt mit den Kollegen*innen den Kontakt auf.

Austritte und Streichungen (Jahressummen)

Geschäftsstelle Allgäu (711)



Quelle: IG Metall Statistik, Stand Dezember 2023

1% ZAHLER

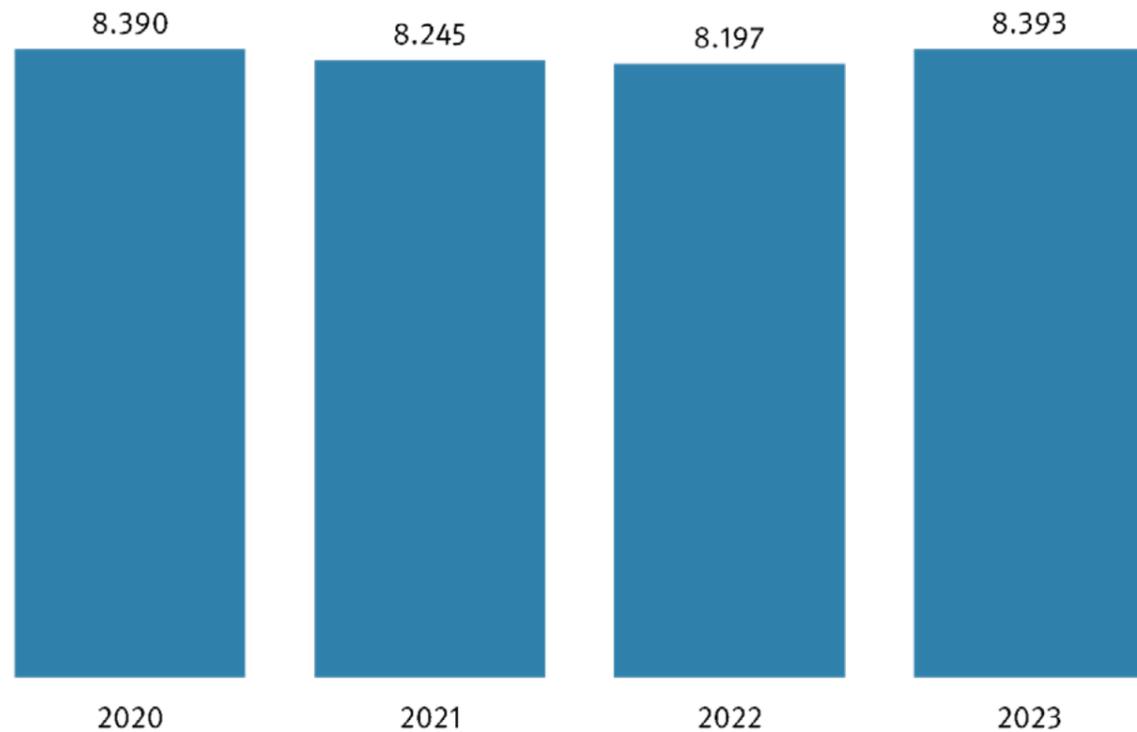
Erfreulich ist, dass wir im Berichtszeitraum bei den so genannten 1% Zahlern immer über 8.000 Mitglieder lagen. Die Beitragsgruppe der 1%-Zahler umfasst alle aktiven Beschäftigten in den Betrieben, mit Ausnahme von Krankengeldbeziehern bzw. Kolleg*innen in Elternzeit.

Die Anzahl konnten wir im Jahr 2023 gegenüber 2020 mit 8.393 nochmals leicht steigern. Da die 1% Zahler

in der Regel die Betriebsangehörigen Mitglieder sind, sind wir genau dort stärker geworden, wo wir unseren Fokus gelegt haben und es für uns wichtig ist- nämlich vor Ort in den Betrieben. Des Weiteren sind die 1% Zahler natürlich auch maßgebend für unsere finanzielle Kraft in der Geschäftsstelle.

1%-Zahler

Geschäftsstelle Allgäu (711)



Quelle: IG Metall Statistik, Stand Dezember 2023

MITGLIEDERENTWICKLUNG GESAMT

Als Geschäftsstelle Allgäu sind wir in der Lage unsere Strategie im Kern beizubehalten und aufgrund unserer hohen Einsatzbereitschaft flexibel auf die regionalen Besonderheiten einzugehen. Dort wo wir gebraucht werden, sind wir vor Ort und verbinden unsere Kompetenz und Stärke mit der Mitgliederentwicklung in den Betrieben.

Die Mitgliederentwicklung in unseren Betrieben sowie im Bereich der Jugend und Auszubildenden bleibt auch weiterhin im Fokus. Wir werden diesen Weg beibehalten und in unseren Ortsvorstandssitzungen sowie Delegiertenversammlung die Entwicklungen berichten und überprüfen. Wir sind eine wachsende Geschäftsstelle und wollen unsere Stärke und Präsenz auch in die nächste Legislaturperiode ausbauen.

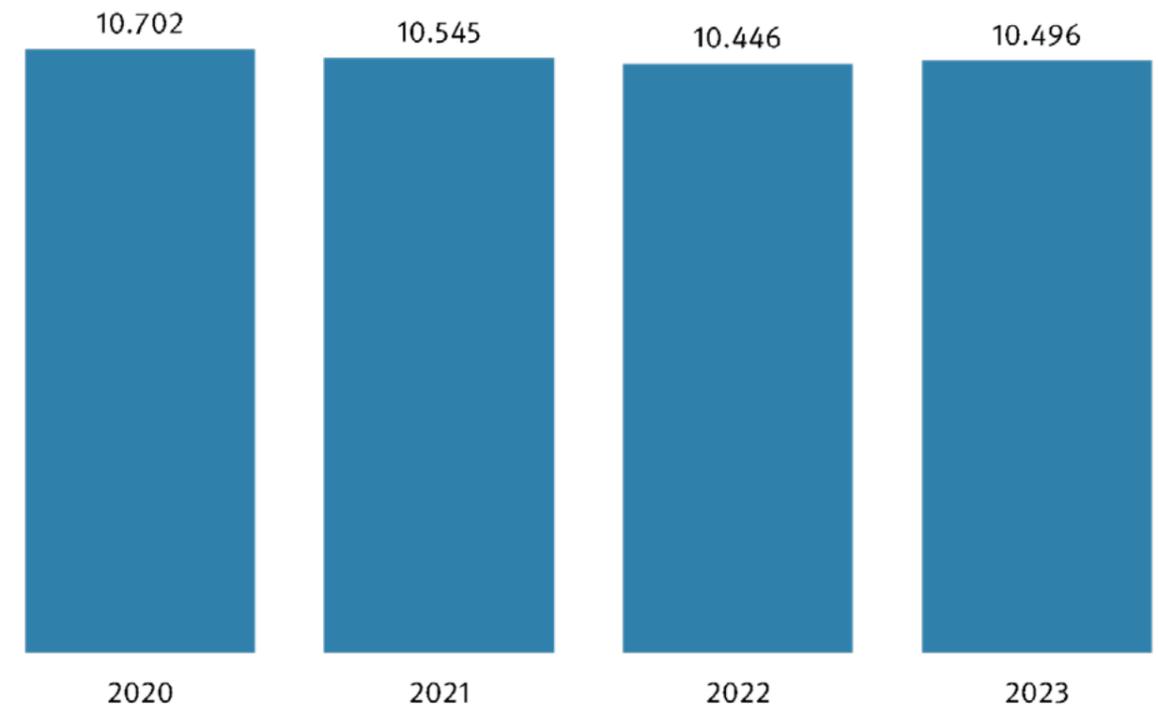
Nach den Krisenjahren 2020 bis 2022 ist es uns gelungen die Mitgliederzahl ab 2023 wieder zu erhöhen.

Abschließend wollen wir all denen, die sich mit Engagement und Einsatz um die Mitgliederentwicklung und die Mitglieder(halte)arbeit kümmern und unterstützen unseren Dank und die Anerkennung für das Erreichte aussprechen. Unsere Erfolge sind nur gelungen, durch die vielen, insbesondere ehrenamtlichen Mitstreiter*innen.

Trotz vieler Herausforderungen - immer stabil über 10.000 Mitglieder

Mitglieder gesamt

Geschäftsstelle Allgäu (711)



Quelle: IG Metall Statistik, Stand Dezember 2023

FINANZEN UND REVISION

FINANZENTWICKLUNGEN

Finanzkraft ist Kampfkraft

Neben der Stabilisierung und dem Ausbau der Mitgliederzahl, ist die finanzielle Stärke der IG Metall ein wesentlicher Faktor. Eine der vorrangigsten Aufgaben für die Bevollmächtigten war es auch in diesem Berichtszeitraum, die Ortskasse und somit den Finanzhaushalt stabil zu halten und damit die Geschäftsstelle auch weiterhin auf einem sicheren Fundament zu halten.

Dies zu erreichen und gleichzeitig deutliche Mehrausgaben durch eine Vielzahl an Aktivitäten zu tätigen war unsere Aufgabe. Aus heutiger Sicht kann man sagen, dass uns dies im Großen und Ganzen trotz der vielen Krisen auch in den letzten 4 Jahren gut gelungen ist.

Trotz vieler zusätzlicher Ausgaben durch die höheren monatlichen Kosten, die noch deutlich erhöht wurden durch die „Coronakrise“, die „Energiekrise“ sowie die aktuellen Kriege in der Ukraine und in Palästina, den vielen Aktivitäten, Konferenzen, sowie einem gezielten Personalaufbau, ist es gelungen den Ortskassenbestand auf über 1 Mio. € zu halten. Das ermöglicht auch in den nächsten Jahren ein eigenständiges politisches Handeln der Geschäftsstelle.

Gleichzeitig sind wir dadurch auch zukünftig in der Lage die geplanten zusätzlich notwendigen Projekte zum Ausbau der Mitgliederzahlen, aber auch die Aktivitäten zum Ausbau des politischen Einflusses im Allgäu durchzuführen.

BEITRAGSENTWICKLUNGEN

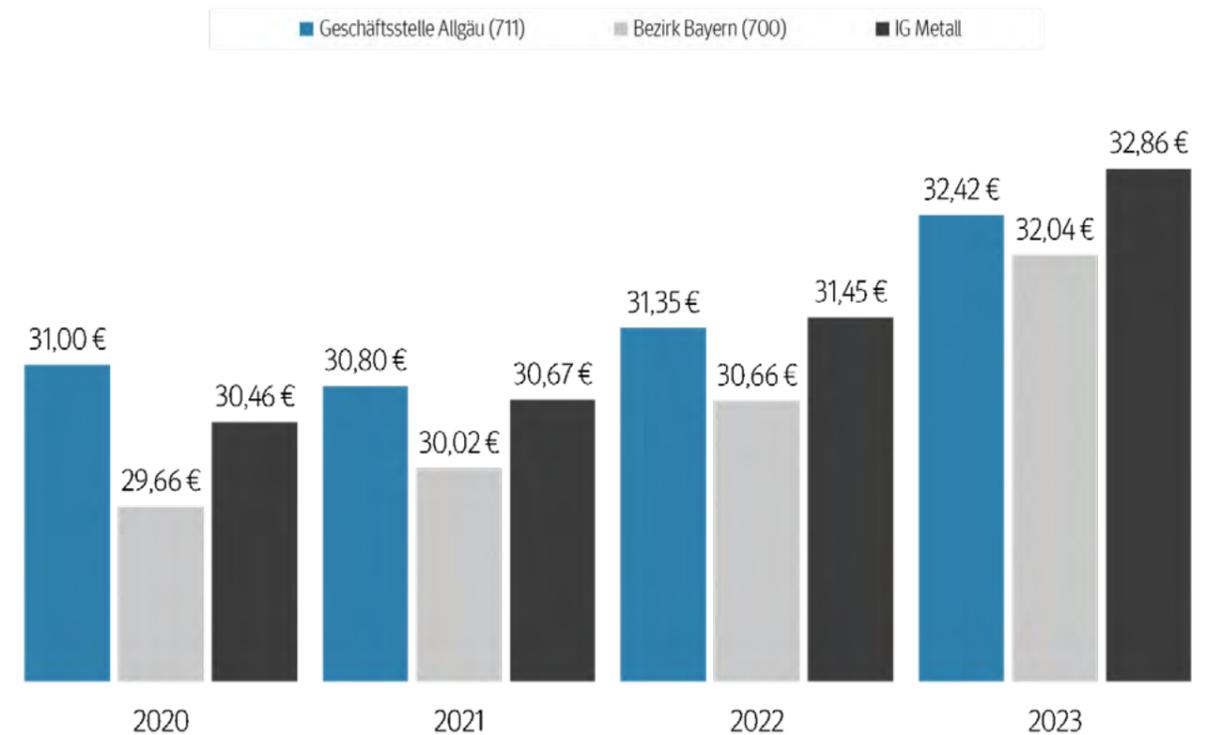
Steigende Einkommen
Steigende Beiträge

Die Beiträge der Gewerkschaftsmitglieder, aber auch die Beitragsehrlichkeit bilden die finanzielle Voraussetzung für eine stabile und erfolgreiche Interessenvertretung im Betrieb und vor allem in den Tarifeinsetzungen, die immer stärker weg von der Fläche in die Betriebe hinein verlagert werden.

In der Geschäftsstelle Allgäu wurde auch in diesem Berichtszeitraum konsequent der Beitrag mindestens in der Größenordnung angehoben, wie Lohn- und Gehaltserhöhung stattfanden. Im Weiteren war es für den Ortsvorstand selbstverständlich, der Satzungsregelung nachzukommen und 1% Mitgliedsbeitrag umzusetzen. Beitragsehrlichkeit ist eine wesentliche Säule für die Finanzkraft der IG Metall.

Entwicklung des Beitrags der 1%-Zahler im Vergleich

Geschäftsstelle Allgäu (711)



Quelle: IG Metall Statistik, Stand Dezember 2023

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE AUSWERTUNG

Die Geschäftsstelle Allgäu erhielt im Berichtszeitraum zur Durchführung ihrer Aufgaben einen festen Sockelbetrag in Höhe von 350 000 €.

Ab 2024 gibt es eine Änderung der Finanzierung der Geschäftsstellen. Schon im Jahre 2021 hat der Vorstand eine erneute Arbeitsgruppe Finanzen eingesetzt um die Aufteilung der Finanzen innerhalb der IG Metall zu diskutieren und gegebenenfalls einen Vorschlag für eine Änderung zu machen.

Wie schon bei der letzten Arbeitsgruppe Finanzen im Jahr 2018, war auch bei der Neubesetzung die GS Allgäu als ein Vertreter des Bezirks Bayern dabei.

Nach fast genau 2 Jahren Diskussion wurde von der Arbeitsgruppe dem Vorstand ein Vorschlag unterbreitet der als Hauptänderung für die meisten Geschäftsstellen eine Erhöhung des Sockelbetrages um 80.000 € pro Jahr vorsieht.

Dieser wurde dann auch vom Vorstand und dem Beirat beschlossen.

Weiterhin gibt es auch die 20% der Mitgliedsbeiträge von den in der Geschäftsstelle gemeldeten Mitgliedern.

Zu diesem sogenannten Ortskassenanteil kommen noch Zuschüsse und sonstige Erträge.

Erstattung Personalkosten sind zu 100% durch Verdienstausschlag Entschädigungen der Beschäftigten.

Aufwandsrückerstattung resultieren zum großen Teil aus dem PKW-Nettoabzug bei Dienstwagen.

Beitragsehrlichkeit
zentrales Kriterium im
Allgäu

KOSTENSTRUKTUR 2020

Finanzbericht: Dez 2020	Ist Dez 2020
Allgäu 711	€
1.1 Ortskassenanteil	1.029.212,96
1.2 Zuschüsse	60.712,44
1.3 Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	
1.4 Erträge aus Personal	13.319,00
1.5 Erträge aus Verwaltung	20.512,38
1.6 Erträge aus Agitation	44.587,80
I. Summe Erträge	1.168.344,58
2.1 Gehälter/Personalaufwendungen	554.730,18
2.2 Soz. Abgaben/Altersversorgung	223.221,67
II. Aufwand Personal	777.951,85
3.1 Miete/Mietnebenkosten für Räume	56.628,41
3.2 Aufwand für Geschäftsausstattung	18.822,53
3.3 Bürobetriebskosten, allgemein	37.423,90
3.4 Aufwand für Datenverarbeitung	16.664,67
3.5 Post/Telekommunikation	24.363,28
3.6 Kfz/Reisekosten für Hauptamtliche	38.540,97
3.7 Finanzierungs-/Kassierungskosten	2.026,72
3.8 Sonstiges	63.249,69
III. Aufwand Verwaltung	257.720,17
4.1 Aufw. wirtsch. Geschäftsbetriebe	0,00
4.2 Veranstaltungen/Tagungen	104.890,75
4.3 Seminare	46.954,93
4.4 Druckerzeugnisse	11.180,31
4.5 Spenden u. Beiträge an Andere	0,00
4.6 Repräsentation / Werbung	41.405,22
IV. Summe Aufwand Agitation	204.431,21
Summe Aufwendungen	1.240.103,23
Betriebsergebnis	-71.758,65
5.1 Zinserträge	14.888,72
5.2 Sonstige a.o. Erträge	
5.3 Erstattung Streiknebenkosten	154.131,06
V. Außerordentliche Erträge	169.019,78
6.1 Urabstimmung und Streik	0,00
6.2 Sonstiger a.o. Aufwand	646,00
VI. Summe Außerordentlicher Aufwand	646,00
Gesamtergebnis	96.615,13
Ausweis Eigenkapital (Ortskassenbestand)	1.259.542,20

KOSTENSTRUKTUR 2021

Finanzbericht: Dez 2021	Ist Dez 2021
Allgäu 711	€
1.1 Ortskassenanteil	1.020.484,33
1.2 Zuschüsse IGM	67.460,50
1.3 Zuschüsse aus öffentl. Mitteln	
1.4 Erträge aus Personal	4.200,00
1.5 Erträge aus Verwaltung	19.222,00
1.6 Erträge aus Agitation	59.084,00
I. Summe Erträge	1.170.450,83
2.1 Gehälter/Personalaufwendungen	551.663,79
2.2 Soz. Abgaben/Altersversorgung	228.299,22
2.3 Sonstiges	900,28
II. Aufwand Personal	780.863,29
3.1 Miete/Mietnebenkosten für Räume	58.446,84
3.2 Aufwand für Geschäftsausstattung	9.520,63
3.3 Bürobetriebskosten, allgemein	17.591,76
3.4 Aufwand für Datenverarbeitung	9.525,00
3.5 Post/Telekommunikation	13.204,30
3.6 Kfz/Reisekosten für Hauptamtliche	38.005,80
3.7 Finanzierungs-/Kassierungskosten	1.675,19
3.8 Sonstiges	26.711,61
III. Aufwand Verwaltung	174.681,13
4.1 Aufw. wirtsch. Geschäftsbetriebe	0,00
4.2 Veranstaltungen/Tagungen	35.107,02
4.3 Seminare	59.166,80
4.4 Druckerzeugnisse	17.144,51
4.5 Spenden u. Beiträge an Andere	0,00
4.6 Repräsentation / Werbung	57.638,27
IV. Summe Aufwand Agitation	169.056,60
Summe Aufwendungen	1.124.601,02
Betriebsergebnis	45.849,81
5.1 Zinserträge	16.931,73
5.2 Sonstige a.o. Erträge	
5.3 Erstattung Streiknebenkosten	
V. Außerordentliche Erträge	16.931,73
6.1 Urabstimmung und Streik	0,00
6.2 Sonstiger a.o. Aufwand	0,00
VI. Summe Außerordentlicher Aufwand	0,00
Gesamtergebnis	62.781,54
Ausweis Eigenkapital (Ortskassenbestand)	1.322.323,74

KOSTENSTRUKTUR 2022

Finanzbericht: Dez 2022	Ist Dez 2022
Allgäu 711	€
1.1 Ortskassenanteil	1.014.481,03
1.2 Zuschüsse IGM	68.218,20
1.3 Zuschüsse aus öffentl. Mitteln	
1.4 Erträge aus Personal	22.000,00
1.5 Erträge aus Verwaltung	28.627,32
1.6 Erträge aus Agitation	59.556,01
I. Summe Erträge	1.192.882,56
2.1 Gehälter/Personalaufwendungen	616.192,19
2.2 Soz. Abgaben/Altersversorgung	268.435,60
2.3 Sonstiges	2.099,36
II. Aufwand Personal	886.727,15
3.1 Miete/Mietnebenkosten für Räume	60.957,69
3.2 Aufwand für Geschäftsausstattung	10.517,18
3.3 Bürobetriebskosten, allgemein	17.937,57
3.4 Aufwand für Datenverarbeitung	10.851,46
3.5 Post/Telekommunikation	12.406,37
3.6 Kfz/Reisekosten für Hauptamtliche	47.233,23
3.7 Finanzierungs-/Kassierungskosten	1.956,24
3.8 Sonstiges	33.521,43
III. Aufwand Verwaltung	195.381,17
4.1 Aufw. wirtsch. Geschäftsbetriebe	0,00
4.2 Veranstaltungen/Tagungen	42.764,40
4.3 Seminare	59.555,74
4.4 Druckerzeugnisse	20.703,26
4.5 Spenden u. Beiträge an Andere	1.000,00
4.6 Repräsentation / Werbung	33.943,17
IV. Summe Aufwand Agitation	157.966,57
Summe Aufwendungen	1.240.074,89
Betriebsergebnis	-47.192,33
5.1 Zinserträge	16.967,13
5.2 Sonstige a.o. Erträge	
5.3 Erstattung Streiknebenkosten	
V. Außerordentliche Erträge	16.967,13
6.1 Urabstimmung und Streik	0,00
6.2 <u>Sonstiger</u> a.o. Aufwand	0,00
VI. Summe Außerordentlicher Aufwand	0,00
Gesamtergebnis	-30.225,20
Ausweis Eigenkapital (Ortskassenbestand)	1.292.098,54

KOSTENSTRUKTUR 2023

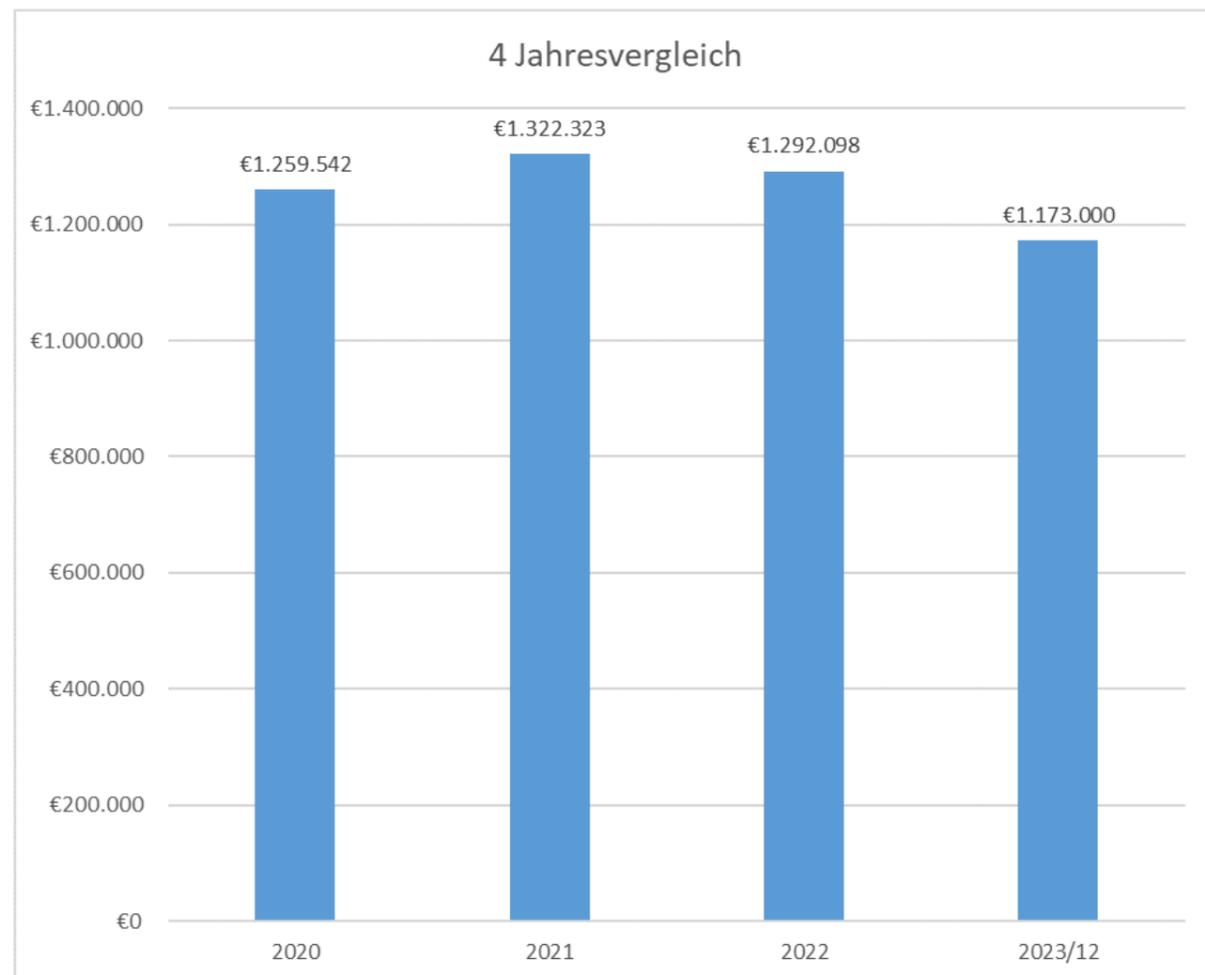
Finanzbericht: Dez 2023 <i>Achtung ohne 13 Monat</i>	Ist Dez 2022
Allgäu 711	€
1.1 Ortskassenanteil	1.045.566
1.2 Zuschüsse IGM	66.034
1.3 Zuschüsse aus öffentl. Mitteln	0
1.4 Erträge aus Personal	19.200
1.5 Erträge aus Verwaltung	26.302
1.6 Erträge aus Agitation	49.612
I. Summe Erträge	1.206.715
2.1 Gehälter/Personalaufwendungen	657.294
2.2 Soz. Abgaben/Altersversorgung	350.751
2.3 Sonstiges	4.428
II. Aufwand Personal	1.012.473
3.1 Miete/Mietnebenkosten für Räume	62.277
3.2 Aufwand für Geschäftsausstattung	6.932
3.3 Bürobetriebskosten, allgemein	19.003
3.4 Aufwand für Datenverarbeitung	9.063
3.5 Post/Telekommunikation	11.617
3.6 Kfz/Reisekosten für Hauptamtliche	44.161
3.7 Finanzierungs-/Kassierungskosten	2.212
3.8 Sonstiges	27.657
III. Aufwand Verwaltung	182.922
4.1 Aufw. wirtsch. Geschäftsbetriebe	0,00
4.2 Veranstaltungen/Tagungen	41.778
4.3 Seminare	43.779
4.4 Druckerzeugnisse	10.463
4.5 Spenden u. Beiträge an Andere	0
4.6 Repräsentation / Werbung	34.676
IV. Summe Aufwand Agitation	130.696
Summe Aufwendungen	1.326.091
Betriebsergebnis	-119.376
5.1 Zinserträge	0
5.2 Sonstige a.o. Erträge	
5.3 Erstattung Streiknebenkosten	
V. Außerordentliche Erträge	0
6.1 Urabstimmung und Streik	0
6.2 <u>Sonstiger</u> a.o. Aufwand	0
VI. Summe Außerordentlicher Aufwand	0
Gesamtergebnis	-119.3760
Ausweis Eigenkapital (Ortskassenbestand)	1.173.000

ENTWICKLUNG DER ORTSKASSE

Gute Finanzentwicklung

Trotz hoher Inflation, schwieriger Rahmenbedingungen, erhöhter Monatskosten, zusätzlichen Personalkosten und aller Aktionen im Berichtszeitraum ist es gelungen den Ortskassenbestand stabil über 1 Mio.€ zu halten.

Dies konnte nicht zuletzt auf Grund der guten Entwicklung bei den 1%-Zahlern, sowie der konsequenten Beitragsanpassung erreicht werden.



LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DER ORTSKASSE

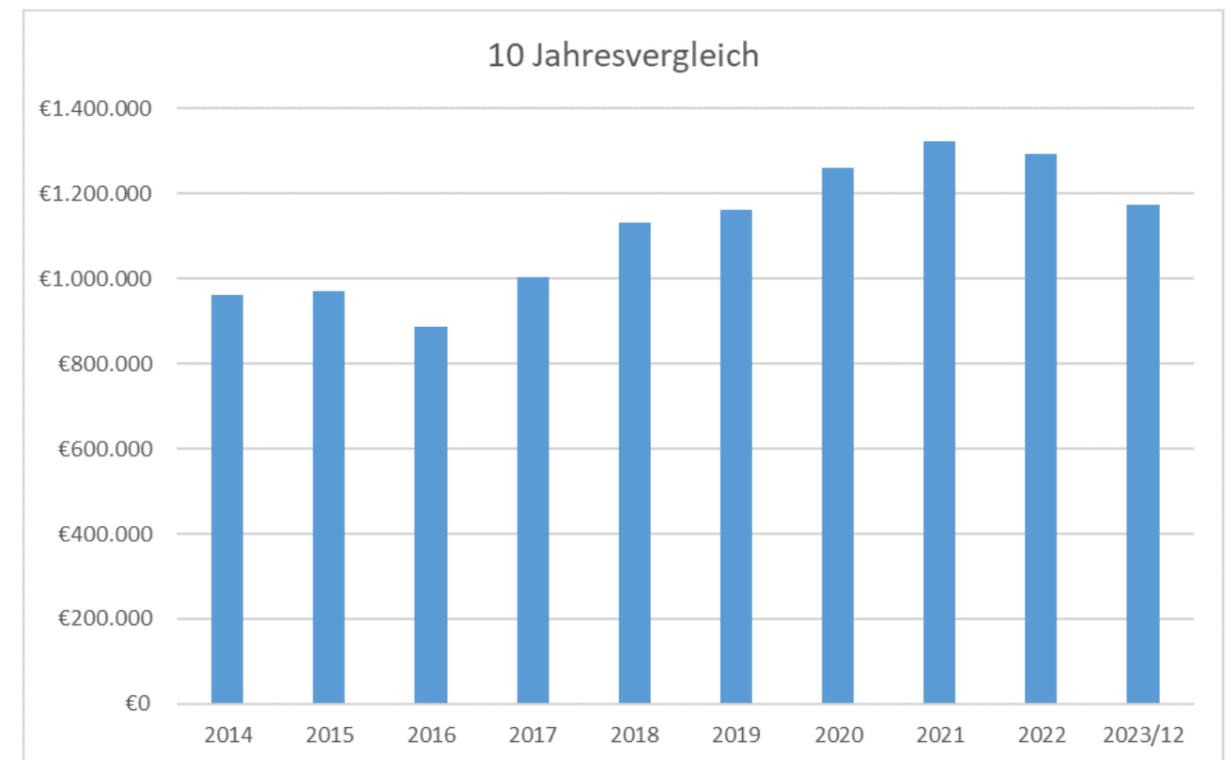
Gesunde finanzielle Basis erlaubt aktive Gewerkschaftsarbeit

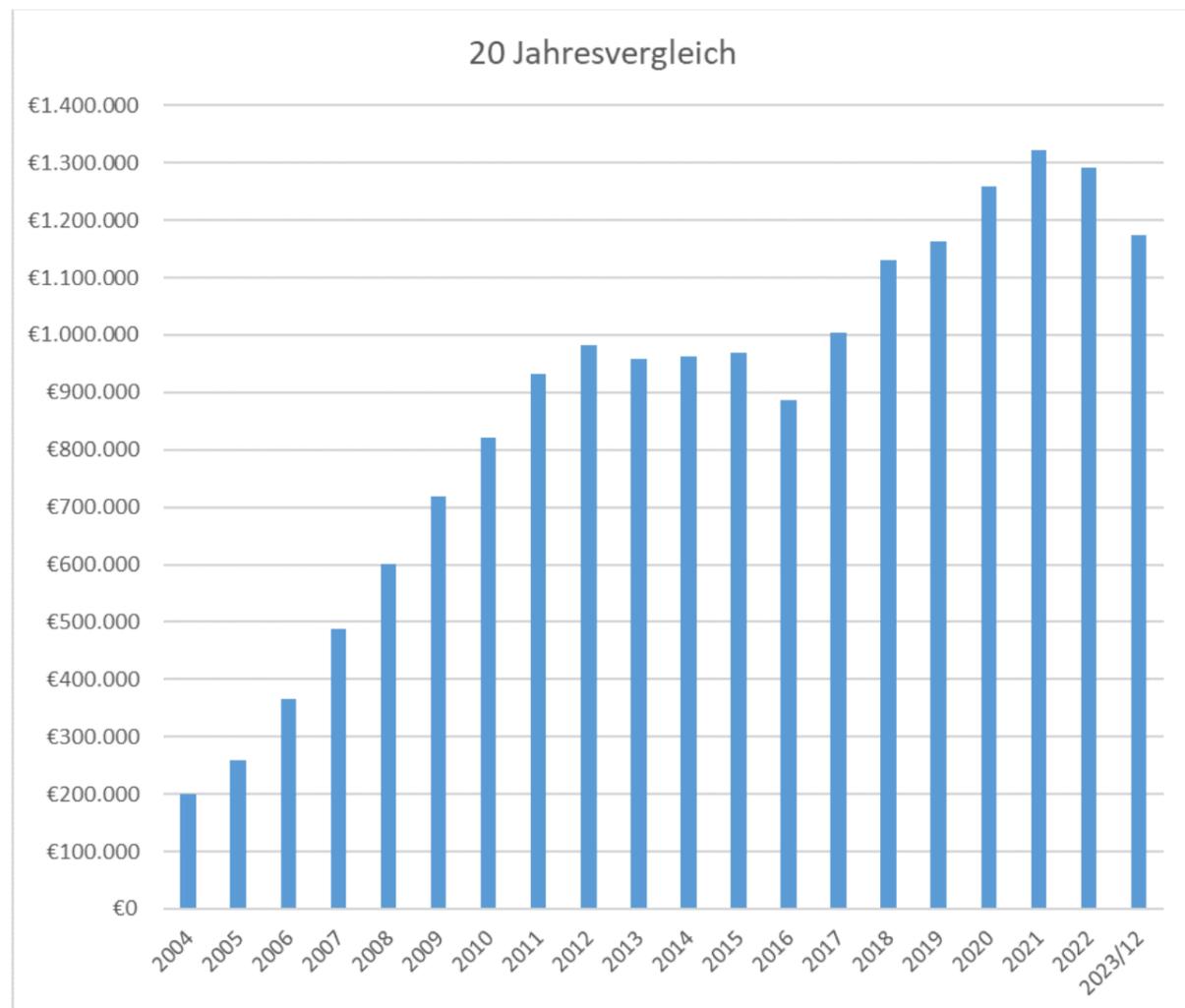
Dies macht deutlich, dass ein bewusster Umgang mit den Mitgliedsbeiträgen und ein dementsprechendes Handeln der Bevollmächtigten, die wesentlichen Grundsätze für die Entscheidungen in der Geschäftsstelle waren.

Mit einem Ortskassenbestand von über 1 Mio. € wird die finanzielle Selbständigkeit der Geschäftsstelle gesichert.

Dies ergab und ergibt die Möglichkeit für den Ortsvorstand das notwendige Projekte und Maßnahmen zur Investitionen in die Zukunft der Geschäftsstelle zu beschließen und einzuleiten.

Ungeachtet dessen muss auch zukünftig jede Ausgabe überlegt sein, um die Handlungsfähigkeit und Kampfkraft der Geschäftsstelle zu sichern und zu erhalten.





REVISION

Um eine Organisation wie die IG Metall mit großen finanziellen Bewegungen pflicht- und satzungsgemäß zu führen, ist die ordnungsgemäße Buchführung mit Revision unerlässlich. Daher hat die IG Metall Geschäftsstelle geschulte interne Revisoren mit einem vom Ortsvorstand unabhängigen Prüfungsauftrag.

Durch diesen wichtigen Auftrag sichert die Revision die Funktionsfähigkeit der IG Metall Geschäftsstelle.

Gemäß unserer Satzung wurden mit Beginn dieser Wahlperiode, aus den Reihen der Mitglieder des Ortsvorstandes die folgenden Revisoren gewählt:

Im Berichtszeitraum wurden regelmäßige interne Revisionen durchgeführt. Die Hauptkassen- und Ortskassenbelege wurden auf ihre Berechtigung und richtige Buchung kontrolliert. Die nachgewiesenen Bestände an Bargeld, sowie die Kontobewegungen wurden geprüft und für ordnungsgemäß befunden. Ebenfalls wurde überprüft, ob die Einnahmen und Ausgaben unserer Satzung und den Richtlinien des Vorstandes entsprachen.

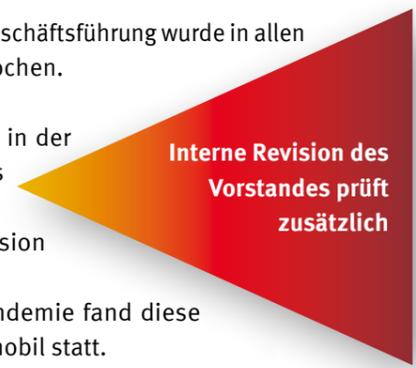
Von den Revisoren wurde nach Fertigstellung der Revision jeweils ein Protokoll erstellt. In keiner Revision fanden nennenswerte Beanstandungen statt. In der jeweils darauffolgenden Ortsvorstandssitzung und Delegiertenversammlung wurde über das Ergebnis der Überprüfungen berichtet. Den Anträgen der Revision bei den Delegiertenversammlungen auf Entlastung des

Ortsvorstandes und der Geschäftsführung wurde in allen Fällen einstimmig entsprochen.

Im Berichtszeitraum fand in der Zeit vom 02.11.2020 bis 24.11.2020 eine interne Revision durch die Revision des Vorstandes statt.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand diese Revision ausschließlich mobil statt.

Die stattgefundene Revision durch den Vorstand hat ebenfalls die Bestätigung der ordnungsgemäßen Kas- senführung ergeben. Es gab geringe Beanstandungen die alle im Anschluss geklärt werden konnten.



Unsere Revisor*innen

Herbert Wellenberger	Sprecher der Revision, bis 24.07.2022
Michael Schnitzer	Sprecher der Revision ab 25.07.2022
Edith Kahr	bis 24.07.2022
Ulrich Ender	ab 25.07.2022
Sylvia Keller	ab 25.07.2022

UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

Nicht immer läuft im Leben alles rund – manchmal sind die Umstände mit schmerzlichen Folgen verbunden oder ein Schicksalsschlag trifft jemand unverhofft. Auch in solchen Fällen ist die IG Metall mit ihren Serviceleistungen für ihre Mitglieder da.

Die IG Metall Geschäftsstelle Allgäu zahlte im Berichtszeitraum vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2023 insgesamt an 1085 Mitglieder Unterstützungsleistungen im gesamt Wert von 1.147.232,- € gemäß unserer Satzung aus.

Diese Leistungen der IG Metall sind in der Satzung geregelt und werden unter § 25 bis § 30 beschrieben. Eine satzungsgemäße Beitragszahlung ist Voraussetzung für den Anspruch auf Leistungen der IG Metall.

Im Jahr 2020 war es auch erstmalig in der Geschichte der Geschäftsstelle Allgäu notwendig einen Unbefristeten Streik zu führen, so das in diesem Jahr auch eine Streikunterstützung zur Auszahlung kam.

Insgesamt
1.147.232 €
Unterstützung
an Mitglieder
ausbezahlt

Unterstützungsart	2020		2021		2022		2023	
	Betrag	Mitglieder	Betrag	Mitglieder	Betrag	Mitglieder	Betrag	Mitglieder
Streik/Aussperrung	747.622	368	0	0	0	0	0	0
Rentnerunterstützung	13.580	45	11.309	43	9.310	37	12.101	49
Freizeitunfallversicherung	21.543	22	24.797	24	7.176	24	25.296	30
Unterstützung im Todesfall	55.089	92	53.002	88	67.696	107	59.557	100
Rechtsschutz (nur in MDB gebucht)	5.545	12	7.036	25	14.114	15	11.540	12
Notfallunterstützung	307	1	0	0	614	2	0	0
Maßregelung	0	0	0	0	0	0	0	0
Treuegeld (GHK)	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterstützung der Flutgeschädigten	0	0	0	0	0	0	0	0
gewährte Unterstützungsleistungen (Euro)	843.685	535	96.144	180	98.909	181	108.494	189

GREMIEN DER GESCHÄFTSSTELLE

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Datum	Anwesende Delegierte	
12.09.2020	55	Präsenz
03.12.2020	62	Digital
22.02.2021	66	Digital
17.05.2021	53	Digital
02.10.2021	56	Präsenz
21.02.2022	60	Digital
01.06.2022	50	Präsenz
13.10.2022	50	Digital
08.12.2022	44	Präsenz
22.02.2023	45	Präsenz
24.04.2023	44	Präsenz
30.09.2023	47	Präsenz
07.12.2023	44	Präsenz
20.02.2024*		Präsenz

In den Nebenstellen wurden für die Wahlperiode 2020 bis 2023 insgesamt 70 Delegierte plus Ersatzdelegierte gewählt. Dazu kamen die Ortsvorstandsmitglieder, die kein Delegiertenmandat hatten. Zusammen erhielten diese Kolleginnen und Kollegen den Auftrag, im Parlament unserer Geschäftsstelle mitzuarbeiten und damit im höchsten Beschluss fassenden Gremium der Geschäftsstelle die Verantwortung für die örtliche Gewerkschaftspolitik mit zu übernehmen.

Die Delegiertenversammlung tagte im Berichtszeitraum 14 Mal.

Eine ernste Aufgabe mit Sach- und Sozialkompetenz

Der große Teil der Delegierten hat ihre Aufgabe auch so ernst genommen, wie sie ist. Wahlentscheidungen zu treffen, Beschlüsse zu fassen, die Kontrolle und Entlastung des Ortsvorstandes und der Geschäftsführung oder die Erstellung von Tarifforderungen, erfordert neben der Sachkompetenz auch die Fähigkeit sich konstruktiven Diskussionen zu stellen. Oft wurde kritisch, manchmal auch kontrovers, niemals aber unfair oder verletzend diskutiert.

Auch in dieser Wahlperiode, hatte der Ortsvorstand die Entscheidung getroffen in den Nebenstellen Ersatzdelegierte zu wählen. Somit wurde gewährleistet, dass in begründeten Fällen wie Krankheit oder Urlaub eine Vertretung eingeladen werden konnte.

* Sitzung fand erst nach Redaktionsschluss statt; daher keine Teilnehmerzahl

LISTE DER DELEGIERTEN

Nachname	Vorname	Firma	
Aletsee	Bernhard	Rentner	
Argesheimer	Gerhard	MAHA Maschinenbau GmbH & CO KG	
Bährle	Daniel	Liebherr Aerospace GmbH (LLI)	
Bakir-Radtke	Tuncay	Liebherr-Verzahntechnik GmbH	
Barth	Tobias	Schüler	
Behnert	Thorsten	Engie Refrigeration GmbH	
Bellstedt	Claudia	Mayser GmbH & Co	bis September 23
Benz	Josef	Goldhofer AG	
Billor	Turan	Robert Bosch GmbH	
Bräuchler	Jessika	Rohde & Schwarz GmbH	
Brentrop	Heiner-Lukas	Grob-Werke GmbH & Co KG	
Bühlmaier	Gabriele	AROS Hydraulik GmbH	
Coppolino	Franz	Sammelnr. Kleinbetriebe	bis Juni 22
Deuring	Anja	Studentin	
Dolde	Birgit	Sammelnr. Kleinbetriebe	bis September 23
Durante	Sabine	Grob-Werke GmbH & Co KG	
Ebert	Petra	AGCO GmbH	
Ehrenfriedt	Andreas	Robert Bosch GmbH	
Emil	Atilla	Eberle Rieden GmbH	
Endras-Grödl	Eva-Maria	Deckel Maho Pfronten GmbH	
Fiehl	Michael	Sammelnr. Kleinbetriebe	
Göppel	Ludwig	MAHA Maschinenbau GmbH & CO KG	
Hartmann	Walter	AGCO GmbH	
Heiß	Siegfried	Deckel Maho Pfronten GmbH	
Herzog	Sarah	AGCO GmbH	
Hiemer	Florian	Robert Bosch GmbH	
Hildebrandt	Christoph	Sammelnr. Kleinbetriebe	
Hildebrandt	Melanie	PC&S Technologies GmbH	
Hildebrandt	Melanie	venturetec mechatronics GmbH	

Nachname	Vorname	Firma	
Hittman	Denisa	Robert Bosch GmbH	
Hofmann	Ingrid	PMG Füssen GmbH	
Hugel	Jürgen	Rohde & Schwarz GmbH	
Huth	Martina	Liebherr Aerospace GmbH (LLI)	bis Februar 23
Jäger	Zita	Sammelnr. Kleinbetriebe	bis Dezember 22
Jensch	Werner	Grob-Werke GmbH & Co KG	
Kahraman	Kazim	Robert Bosch GmbH	
Keller	Sylvia	Rohde & Schwarz GmbH	
Keller	Fabian	Goldhofer AG	bis November 22
Kemmler	Manuela	Deckel Maho Pfronten GmbH	
Kosch	Thomas	AGCO GmbH	
Kötter	Eric		
Kovacs	Kathleen	Sammelnr. Kleinbetriebe	bis Dezember 22
Kraus	Annalena	Robert Bosch GmbH	bis Mai 22
Lehrmann	Werner	Rohde & Schwarz GmbH	
Leonhardt	Andrea	Liebherr Aerospace GmbH (LLI)	
Lingg	Tanja	Robert Bosch GmbH	
Lochbihler	Dieter	Robert Bosch GmbH	
Martin	Anton	AGCO GmbH	
Mayer	Philipp	AROS Hydraulik GmbH	
Meier	Matthias	Liebherr-Verzahntechnik GmbH	
Müller	Erwin	MAHA Maschinenbau GmbH & CO KG	
Neugebauer	Manuel	Robert Bosch GmbH	
Ölschläger	Thomas	AGCO GmbH	
Osterrieder	Jürgen	Magnet-Schultz GmbH&Co KG	
Ostheimer	Frank	Liebherr Elektronik & Drivers	
Preger	Holger	AGCO GmbH	
Reinartz	Jörg	Sammelnr. Kleinbetriebe	
Reischl	Wolfgang	Grob-Werke GmbH & Co KG	
Romano	Gennaro	Robert Bosch GmbH	
Rottmair	Stefan	MAHA Maschinenbau GmbH & CO KG	
Rüegg	Peter	J.M.Voith SE & Co.KG/VTBS	bis April 22

Nachname	Vorname	Firma	
Rutschke	Severine	Engie Refrigeration GmbH	
Schiewe	Andreas	AGCO GmbH	
Schimbera	Stefan	Deckel Maho Pfronten GmbH	
Schirl	Jürgen	Sammelnr. Kleinbetriebe	
Schnitzer	Cornelia	AGCO GmbH	
Sonnenmoser	Max	Robert Bosch GmbH	bis Juli 22
Speißer	Steffen	Mayser GmbH & Co	
Stermann	Mark	Sammelnr. Kleinbetriebe	bis September 22
Strodl	Wolfgang	Deckel Maho Pfronten GmbH	
Streit	Gerhard	Liebherr Aerospace GmbH (LLI)	
Syben	Andreas	Mayser GmbH & Co	
Thar	Kevin	Otto Christ AG	bis März 21
Vehabi	Isamedin	Grob-Werke GmbH & Co KG	
Vodermeier	Rudolf	Grob Aircraft SE	
Walz	Stefan	Sammelnr. Kleinbetriebe	bis Oktober 22
Weiss	Erich		
Wirth	Alexandra	Rohde & Schwarz GmbH	
Wölfle	Oliver	AGCO GmbH	
Wüstenberg	Mike	AGCO GmbH	
Yesil	Mehmet	Grob-Werke GmbH & Co KG	
Yesil	Gültekin	Grob-Werke GmbH & Co KG	
Zeh	Paul	PMG Füssen GmbH	
Zobel	Monika	Liebherr-Verzahntechnik GmbH	

ZUDEM GEHÖRTEN DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG FOLGENDE KOLLEGEN*INNEN AUS DEM ORTSVORSTAND AN:

Nachname	Vorname	Firma	
Dorra	Joachim	Liebherr-Verzahntechnik GmbH	Bis Oktober 21
Ender	Ulrich	J.M.Voith SE & Co.KG/VTBS	
Erolgu	Murat	PMG Füssen GmbH	Bis September 21
Föger	Walter	Engie Refrigeration GmbH	Bis November 22
Formann	Gabriele	AGCO GmbH	
Ganser	Jennifer	Goldhofer AG	Bis November 22
Hartmann	Angelika	Rohde & Schwarz GmbH	Bis November 22
Henkel	Mike	Robert Bosch GmbH	
Jansen	Dietmar	IG Metall Allgäu	
Kahr	Edith	Grob Werke GmbH & Co KG	Bis November 22
Reiter	Thomas	Deckel Maho Pfronten GmbH	
Schnitzer	Michael	AGCO GmbH	
Steiger	Arthur	Robert Bosch GmbH	
Steinert	Jasmin	IG Metall Allgäu	
Wellenberger	Herbert	Liebherr Aerospace Lindenberg GmbH	Bis November 22

Impressionen aus den Delegiertenversammlungen



DER ORTSVORSTAND

Der Ortsvorstand, als ehrenamtliche Geschäftsführung der Geschäftsstelle, besteht neben dem 1. und 2. Bevollmächtigten, die die Geschäfte des Ortsvorstandes führen, aus maximal 13 ehrenamtlichen Beisitzer*innen. Unser Ortsvorstand repräsentiert die gewerkschaftspolitisch bedeutenden Betriebe in unserer Region sowie die einzelnen Nebenstellen.

Auf Grund vieler Veränderungen während des Berichtszeitraums (Ausscheiden auf Grund von Rente, Altersteilzeit) hat die Delegiertenversammlung im Oktober 2022 beschlossen die Anzahl der Beisitzer auf 10 zu reduzieren.

In seinen regelmäßigen Sitzungen wurde neben den satzungsgemäßen Aufgaben, wie die Beratung der Anträge

zum Rechtsschutz und Notlagenunterstützung, auch die gemeinsame Abstimmung zur Tarif- und Gesellschaftspolitik in der regionalen Gewerkschaftsarbeit beraten. Ein Hauptthema war immer die Mitgliederentwicklung und die Möglichkeiten ihrer Verbesserung.

In den zusätzlichen Klausurtagungen wurde die zurückliegende Arbeit bilanziert und die Schwerpunkte für die Zukunft festgelegt.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen die in dieser Wahlperiode ein Mandat im Ortsvorstand und /oder in der Delegiertenversammlung innehatten. Ohne ihr Engagement und die Bereitschaft mitzuarbeiten, wäre es nicht möglich eine Geschäftsstelle zu führen.



DER ORTSVORSTAND

Nachname	Vorname	Firma	
Behnert	Thorsten	Engie Refrigeration GmbH	ab 01/23
Dorra	Joachim	Liebherr-Verzahntechnik GmbH	bis 10/21
Ender	Ulrich	J.M.Voith SE & Co.KG/VTBS	
Eroglu	Murat	PMG Füssen GmbH	bis 09/21
Föger	Walter	Engie Refrigeration GmbH	bis 11/22
Formann	Gabriele	AGCO GmbH	
Ganser	Jennifer	Goldhofer AG	bis 11/22
Hartmann	Angelika	Rohde & Schwarz GmbH	bis 11/22
Henkel	Mike	Robert Bosch GmbH	
Kahr	Edith	Grob Werke GmbH & Co KG	bis 11/22
Keller	Sylvia	Rohde & Schwarz GmbH	ab 01/23
Reischl	Wolfgang	Grob Werke GmbH & Co KG	ab10/21
Reiter	Thomas	Deckel Maho Pfronten GmbH	
Schnitzer	Michael	AGCO GmbH	
Steiger	Arthur	Robert Bosch GmbH	
Wellenberger	Herbert	Liebherr Aerospace GmbH (LLI)	bis 11/22
Zeh	Paul	PMG Füssen GmbH	ab 03/22

DIE NEBENSTELLEN

Die IG Metall Allgäu hat sich im Berichtszeitraum organisatorisch in acht Nebenstellen gegliedert. Damit soll die örtliche Nähe und räumliche Struktur für die Mitglieder in den Betrieben geschaffen werden. Ziel der Nebenstellen ist es, die gewerkschaftliche Arbeit vor Ort durch das ehrenamtliche Engagement der Kolleginnen und Kollegen zu prägen.

Schwerpunkt der Arbeit in den Nebenstellen war das Durchführen von Mitgliederversammlungen vor den Tarifrunden, um eine Tarifforderung in die jeweilige

Delegiertenversammlung einzubringen. Durch die starke Verlagerung der Tarifpolitik auf die Betriebsebene, sowie der großen Anzahl auf Anträge zu Abweichungen zum Flächentarifvertrag war es notwendig in fast allen Nebenstellen zu den „normalen“ Mitgliederversammlungen einige betriebsbezogene Versammlungen abzuhalten.

Des Weiteren gehörte zu den Tätigkeitsschwerpunkten die Mobilisierung zu Aktionen, zu denen die IG Metall in der Geschäftsstelle, im Bezirk und auf Bundesebene zu gesellschaftspolitischen Themen aufrief.

Leiter der Nebenstellen	
Mindelheim	Jensch Werner
Blaichach/Sonthofen	Ehrenfriedt Andreas
Kempton	Dorra Joachim (bis 10/21)
Lindenberg	Bähle Daniel
	Büchele Manuel
Lindau	Föger Walter
	Behnert Thorsten
Marktoberdorf	Kosch Thomas
	Wüstenberg Mike
Füssen/Pfronten	Reiter Thomas
	Zeh Paul
Memmingen	Osterrieder Jürgen

ZENTRALE JUBILAREHRUNG

Zum Ende eines jeden Jahres, werden unsere treuen Mitglieder eingeladen und für ihre 25 jährige, 40 jährige, 50 jährige, 60 jährige, 65jährige sowie 70 jährige und sogar 75 jährige Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt.

Nach einem Grußwort des Oberbürgermeisters oder einem Vertreter der Stadt, hielt einer der Bevollmächtigten die Laudatio in der er die wichtigsten gewerkschaftlichen und politischen Ereignisse der letzten 70 Jahre Revue passieren ließ. Im Anschluss wurden die Jubilare persönlich geehrt und erhielten Urkunde, Anstecknadel und ein kleines Präsent als Anerkennung.

Alle sind sich einig, dass diese Art der Jubilarehrungen rundum gelungene und dem Anlass angemessene Veranstaltungen sind. Sie sind fester Bestandteil im Terminkalender der Geschäftsstelle Allgäu.

Allen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere auch den Kolleginnen aus dem IG Metall Büro, die zum Gelingen und zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen beitragen, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Feiern gut gelungen und besucht

Die schon traditionellen zentralen Jubilarehrungen fanden wie immer in der Stadthalle in Memmingen statt. Eine sehr große Anzahl an Jubilaren und Gästen nahmen an der jeweiligen Feier teil. 2020 konnte pandemiebedingt leider keine Ehrung stattfinden. So, dass wir im Jahr 2021 Jubilare aus den Jahren 2020 und 2021 zu einer gemeinsamen Feier einluden.

In einem feierlichen Rahmen, der dem Anlass entsprechend gestaltet war, wurden die Ehrungen der Jubilare durchgeführt.

	25 Jahre	40 Jahre	50 Jahre	60 Jahre	65 Jahre	70 Jahre	75 Jahre	Gesamt
2020	159	87	38	15	10	12	0	321
2021	141	96	45	27	17	9	5	340
2022	93	100	52	19	10	5	3	282
2023	104	78	52	10	15	3	5	267

JUBILAREHRUNG 2020

25 Jahre 2020



40 Jahre 2020



50 Jahre 2020



60 Jahre 2020



65 Jahre 2020



70 Jahre 2020



JUBILAREHRUNG 2021

25 Jahre 2021



40 Jahre 2021



50 Jahre 2021



60 Jahre 2021



65 Jahre 2021



70 Jahre 2021



75 Jahre 2021



JUBILAREHRUNG 2022

25 Jahre 2022



40 Jahre 2022



50 Jahre 2022



60 Jahre 2022



65 Jahre 2022



75 Jahre 2022



JUBILAREHRUNG 2023

25 Jahre 2023



40 Jahre 2023



50 Jahre 2023



60 Jahre 2023



65 Jahre 2023



70 Jahre 2023



75 Jahre 2023



BEZIRKS- UND BUNDESMANDATE

Nicht nur bei der Arbeit vor Ort auch im Bezirk und Allgäu aktiv um Gewerkschaftsarbeit über die Grenzen bundesweit sind Metaller und Metallerinnen aus dem der Region mit zu gestalten.

25. Ordentlicher Gewerkschaftstag

Ordentliche Delegierte

Mike Henkel

Bosch

Wolfgang Reischl

GROB

Gastdelegierte

Jasmin Steinert

2. Bevollmächtigte

Teilnehmer nach Satzung (Beirat)

Dietmar Jansen

1. Bevollmächtigter





Bezirkskonferenz

Ordentliche Delegierte		Persönlicher Ersatz	
Thomas Ötschläger	AGCO	Mike Wüstenberg	AGCO
Siegfried Heiß	Deckel Maho	Stefan Schimbera	Deckel Maho
Matthias Meier	Liebherr Verzahnentechnik	Paul Zeh	PMG Füssen
Jennifer Ganser	Goldhofer	Sylvia Keller	Rohde & Schwarz
Mike Henkel	Robert Bosch	Arthur Steiger	Robert Bosch

Tarifkommissionen

Metall- und Elektroindustrie		
Joachim Dorra	Liebherr Verzahnentechnik	bis 10/21
Arthur Steiger	Robert Bosch	ab 11/21
Sylvia Keller	Rohde & Schwarz	
Michael Schnitzer	AGCO	
Wolfgang Strodl	Deckel Maho	
Dietmar Jansen	IG Metall Allgäu	

Verhandlungskommission Metall- und Elektroindustrie	
Dietmar Jansen	IG Metall Allgäu

Deutsche und Allgäuer Hutindustrie		
Claudia Bellstedt	Mayser	bis 10/2023
Steffen Speiser	Mayser	

Bezirklicher Vertrauensleuteausschuss

Gabriele Formann	AGCO
Wolfgang Reischl	Grob
Dietmar Jansen	IG Metall Allgäu

Bezirksjugendausschuss

Max Sonnenmoser	Robert Bosch	bis 07/22
Laura Sophie Köhler	BHS Sonthofen	ab 12/22

Mitglieder im DGB Regionsvorstand

Jasmin Steinert	2. Bevollmächtigte IG Metall
-----------------	------------------------------

Stellvertreter

Dietmar Jansen	1. Bevollmächtigter IG Metall
----------------	-------------------------------

SENIOR*INNENARBEIT

Leider mussten die Kolleginnen und Kollegen des Arbeitskreises 55+, der insbesondere in Kempten und Marktoberdorf aktiv war, auf Grund der Pandemie ihre Aktivitäten während des Berichtszeitraums sehr einschränken. Treffen, Unternehmungen und Aktivitäten waren über längere Zeit nicht mehr möglich.

Zum Ende des Berichtszeitraums legten die Kollegen Erich Weiß (Kempten), Heinrich Haaf (Marktoberdorf) und Klaus Queisser (Kaufbeuren) ihr Amt als ehrenamtlicher Arbeitskreisleiter aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen nieder.

Der Kollege Erich Weiß vertrat darüber hinaus die Geschäftsstelle Allgäu auch immer bei bezirklichen Veranstaltungen der Aktiven 55+.

Wir hoffen, für die Zukunft des Arbeitskreises 55+ wieder engagierte Kolleginnen und Kollegen zu finden, die diesen wichtigen Teil der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit in der Geschäftsstelle Allgäu weiterführen.

An dieser Stelle wollen wir den Kollegen unseren herzlichen Dank und unser Anerkennung für das jahrelange Engagement aussprechen.

Leiter der Senior*innenarbeitskreise

Nebenstelle Kaufbeuren	Kollege Klaus Queisser
Nebenstelle Kempten	Kollege Erich Weiss
Nebenstelle Marktoberdorf	Kollege Heinrich Haaf

EHRENAMTLICHE RICHTER*INNEN

Zahlreiche Kolleg*innen der IG Metall Allgäu bringen ihre Erfahrung und ihr Wissen als ehrenamtliche Arbeits- und Sozialrichter*in ein. Nachdem sie jeweils von der IG Metall empfohlen und dann vom DGB dem zuständigen Ministerium vorgeschlagen werden, erhalten sie von diesem eine Urkunde, mit der sie für 5 Jahre als ehrenamtliche Richter*in berufen werden. Sie nehmen eine wichtige und

verantwortungsvolle Aufgabe in unserer Gesellschaft wahr. Aktuell sind folgende IG Metall Kolleg*innen als ehrenamtliche Arbeits- und Sozialrichter*innen tätig.

Verantwortungsvolle Aufgabe

Landesarbeitsgericht in München

Ehrenfriedt	Andreas	Bosch
Jansen	Dietmar	IG Metall
Steinert	Jasmin	IG Metall
Kränsel	Philip	IG Metall
Breibeck	Robert	IG Metall
Kosch	Thomas	AGCO

Sozialgericht

Kattner	Peter	Rentner
---------	-------	---------

Landessozialgericht

Formann	Gabriele	AGCO
---------	----------	------

Finanzgericht in München

Ehrenfriedt	Andreas	Bosch
Schnitzer	Michael	AGCO

Arbeitsgericht Kempten, mit den Gerichtstagen in: Kaufbeuren, Kempten, Lindau und Memmingen

Bährle	Daniel	LLI
Brettschneider	Sabine	IG Metall
Durante	Sabine	Grob
Ebert	Petra	AGCO
Fiehl	Michael	Engie
Formann	Gabriele	AGCO
Ganser	Jennifer	Goldhofer
Gebauer	Werner	LLI
Hartmann	Walter	AGCO
Hornung	Sebastian	IG Metall
Jensch	Werner	Grob
Keller	Sylvia	Rohde&Schwarz
Mayer	Philip	Aros
Meier	Matthias	LVT
Negele	Carina	IG Metall
Osterrieder	Jürgen	MSM
Ostheimer	Frank	LED
Reiter	Thomas	Deckel Maho
Schnitzer	Cornelia	AGCO
Senner	Bernhard	Grob
Steiger	Arthur	Bosch
Wölfle	Manuel	Bosch

TARIFPOLITIK

M+E INDUSTRIE

Starke Ergebnisse in Krisen-Zeiten

Die M+E-Tarifrunden 2020, 2021 und 2022 waren stark durch Krisen geprägt. Die Corona-Krise 2020 und der damit verbundene Wirtschaftseinbruch erforderten es, kurzfristig Sicherheit für Beschäftigte und für Beschäftigung zu schaffen. Angesichts von Pandemie und Transformation ging es vorrangig darum, Arbeitsplätze zu sichern. Uns ist es aber auch gelungen, erfolgreiche Weichen für die Zukunft zu stellen: unter anderem mit dem neuen Instrument Zukunftstarifvertrag, das es ermöglicht, die Transformation in den Betrieben als Gewerkschaft aktiv zu gestalten. Dauerhaft mehr Geld gab es aber auch – mit dem Transformationsgeld. Bewegung in die Tarifrunde 2021 hatten intensive vierwöchige Warnstreiks gebracht. In Bayern hatten wir mit fast 252.000 Warnstreikenden die größte Warnstreik-Beteiligung im Bundesgebiet.

In der Tarifrunde 2022 ist es uns in Zeiten von Krieg in Europa, Energiekrise und hoher Inflation gelungen,

einen großen tarifpolitischen Beitrag zur Stabilisierung der Einkommen und zum Erhalt der Kaufkraft zu leisten. Sie brachte starke Entgelterhöhungen und steuerfreie Inflationsausgleichsprämien und damit eine spürbare Entlastung der Beschäftigten, die unter explodierenden Energiepreisen und Rekordinflation leiden. Ohne heftige Auseinandersetzungen ging es aber auch hier nicht. Allein in Bayern gingen 190.000 Beschäftigte in Warnstreiks für mehr Geld auf die Straße – insgesamt drei Wochen lang. Damit erzeugten sie den notwendigen Druck auf die Arbeitgeber. Und für ein Tarifergebnis, das ein klarer Erfolg für die IG Metall ist.

An dieser Stelle gebührt Dank den Kolleg*innen, die in den Betrieben und darüber hinaus für die Diskussion, Mobilisierung und insgesamt das Gelingen der Tarifrunden mit verantwortlich sind. Die Ergebnisse sind Euer Erfolg.



DAS ERGEBNIS 2020

- ▶ Ausweitung der Wahloption beim tariflichen Zusatzgeld (27,5 Prozent eines Monatsentgelts oder acht freie Tage) auf Eltern von Kindern im Alter bis 12 Jahren (bisher: 8). Fünf bezahlte freie Extra-Tage gibt der Arbeitgeber oben drauf, wenn Zeitkonten, Urlaub, die Zeiten aus der Wahloption und gesetzliche Freistellungsansprüche ausgeschöpft sind, aber Kita oder Schule behördlich geschlossen sind.
- ▶ Solidartopf zur Verminderung von sozialen Härten: Das Unternehmen zahlt je Beschäftigtem 350 Euro ein. Gibt es keine betrieblichen Probleme, gibt es das Geld für jeden Beschäftigten im Dezember.
- ▶ Vermeidung von Kurzarbeit: Anstatt des tariflichen Zusatzgelds können Betriebsrat und Unternehmen festlegen, dass alle Anspruchsberechtigten (Schichtarbeiter, Eltern, Pflegende) 8 Tage frei erhalten. Alle übrigen Beschäftigten können statt des Gelds 6 Tage bezahlt frei bekommen.
- ▶ Laufzeit bis 31. Dezember 2020



DAS ERGEBNIS 2021

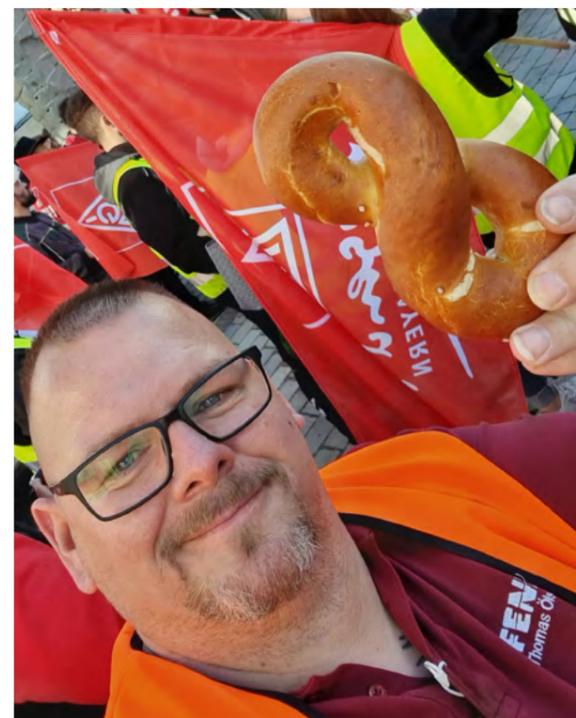
- ▶ Steuer- und abgabenfreie Corona-Beihilfe von 500 Euro (Auszubildende 300 Euro) im Juni 2021
- ▶ Transformationsgeld (T-Geld) als neue jährliche Sonderzahlung in Höhe von 18,4 Prozent eines Monatseinkommens. Auszahlung immer im Februar. Es kann auch für einen Teilentgeltausgleich bei Arbeitszeitabsenkung zur Beschäftigungssicherung verwendet werden.
- ▶ Betriebliche Zukunftstarifverträge: Die Betriebsparteien können Zukunftsverhandlungen aufnehmen und sich auf ein betriebliches Zukunftskonzept einigen. Gelingt das nicht, greift eine bayerische Besonderheit: Wenn Betriebsräte das wünschen, müssen die Tarifvertragsparteien Gespräche über Zukunftstarifverträge führen.
- ▶ Eine bayerische Besonderheit: Ausbildungsintegrierte Dual Studierende erhalten künftig ein Angebot zur Übernahme nach Abschluss ihres Studiums. Praxisintegrierte Dual Studierende müssen bei Einstellungen bevorzugt behandelt werden.
- ▶ Laufzeit bis 30. September 2022



DAS ERGEBNIS 2022



- ▶ Steuerfreie Inflationsprämie: Die Höhe von 3000 Euro wird voll ausgeschöpft. Zahlung von 1500 Euro spätestens zum 1. März 2023 und weiteren 1500 Euro spätestens zum 1. März 2024. (Azubis erhalten jeweils 550 Euro.) Teilzeitbeschäftigte erhalten die Prämie anteilig – mindestens 400 Euro.
 - ▶ Entgelte und Auszubildendenvergütungen steigen um 5,2 Prozent ab Juni 2023 und 3,3 Prozent ab Mai 2024.
 - ▶ Tarifliches Zusatzgeld: Von knapp 400 auf über 600 Euro steigt der T-ZUG B für die Laufzeit. Aus wirtschaftlichen Gründen kann die Auszahlung automatisch um bis zu sechs Monate verschoben werden.
 - ▶ Laufzeit bis 30. September 2024
- Stark im Tarif- auch hier im Allgäu waren wir natürlich auch aktiv in den Tarifrunden mit dabei!



TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSINDUSTRIE

DAS ERGEBNIS 2021

- ▶ Zahlung einer Corona-Prämie in Höhe von 325 Euro, auch an Azubis.
- ▶ Entgeltsteigerung: 1,3 Prozent mehr ab Februar 2022 und 1,4 Prozent mehr ab Oktober 2022.
- ▶ Altersteilzeit: Der Aufstockungsbetrag steigt ab Juli 2021 um 30 Euro auf 630 Euro und ab Juli 2022 auf 650 Euro.
- ▶ Erhöhung der Zahlungen in einen Fonds zur Aus- und Weiterbildung in zwei Schritten von 12,50 Euro auf 15 Euro pro Beschäftigtem im Jahr.
- ▶ Erhöhung des Urlaubsgelds um 2 Prozent ab 2022.
- ▶ Erhöhung der Auszubildendenvergütung ab August 2022 um 30 Euro.
- ▶ Laufzeit bis März 2023.

DAS ERGEBNIS 2023

- ▶ Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1500 Euro. 1000 Euro sind zum April oder Mai 2023 fällig, weitere 500 Euro zum April 2024. Teilzeitbeschäftigte erhalten sie anteilig, aber mindestens insgesamt 430 Euro. Azubis bekommen insgesamt 750 Euro.
- ▶ Erhöhung der Löhne und Gehälter um 4,8 Prozent, aber mindestens um 130 Euro ab Oktober 2023 und um 3,3 Prozent, aber mindestens um 100 Euro ab September 2024.
- ▶ Erhöhung der Ausbildungsvergütung ab Oktober 2023 um 130 Euro und ab September 2024 um 100 Euro.
- ▶ Erhöhung des Urlaubsgelds: 4,8 Prozent mehr gibt es in 2023 und 3,3 Prozent mehr in 2024.
- ▶ Altersteilzeit: Erhöhung der Aufzahlung ab Oktober auf 700 Euro und ab September 2024 auf 750 Euro.
- ▶ Laufzeit bis zum 28. Februar 2025

HUTINDUSTRIE

Für die Deutsche und Allgäuer Hutindustrie verhandeln wir hier im Allgäu die bundesweit gültigen Tarifverträge. Die Abschlüsse decken sich meist mit denen der Textil- und Bekleidungsindustrie.



BETRIEBLICHE TARIFBEWEGUNGEN

Unsere Kernaufgabe als Gewerkschaft ist die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der abhängig Beschäftigten. Wir erreichen dies durch unsere Flächentarifverträge die seit langer Zeit ein Fundament für gute Arbeitsbedingungen sind. Im Berichtszeitraum wurden durch die IG Metall Allgäu neben den Tarifeinandersetzungen in der Fläche auch einige Tarifkonflikte in unseren Betrieben geführt. Diese waren geprägt von Herausforderungen, aber auch von solidarischen Aktionen und gemeinschaftlichem Einsatz für faire Arbeitsbedingungen und verlässliche Zukunftssicherung. Wir haben bewiesen, dass die IG Metall Allgäu nicht nur in der Fläche gut aufgestellt ist, sondern auch eine durchsetzungsfähige Interessenvertretung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist, deren

Arbeitgeber bisher den Weg in den tarifgebundenen Verband gescheut hat. Tarifverträge bilden das Fundament unserer Arbeit und sind das Herzstück gewerkschaftlichen Handelns. Sie schaffen nicht nur klare Regelungen und Strukturen, sondern sichern auch eine gerechte Verteilung der wirtschaftlichen Erfolge. In Zeiten, in denen der Wettbewerbsdruck zunimmt und globale Herausforderungen den Arbeitsmarkt beeinflussen, sind Tarifverträge von entscheidender Bedeutung. Sie geben uns die Möglichkeit, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und gemeinsam Lösungen für die Zukunft der Arbeitswelt zu finden.

PMG FÜSSEN

Im Oktober 2020 kündigte die Firma PMG Füssen den gültigen Anerkennungstarifvertrag der IG Metall. Die PMG Füssen hatte zuvor bereits massiv Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über Interessenausgleich und Sozialplan abgebaut. Darüber hinaus wurde ein neuer Geschäftsführer eingestellt, der zuvor bereits einige andere Betriebe, wie beispielsweise einen Standort von Faurecia, abgewickelt hatte. Den betrieblichen Funktionären war klar, dass die PMG Füssen abgewickelt werden soll, aber das wollten die zahlreichen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter dennoch nicht kampflos hinnehmen. Daher entschied die Tarifkommission bereits kurz nach der Kündigung des Arbeitgebers, diesen erneut zu Tarifverhandlungen aufzufordern.

Die Geschäftsleitung lehnte die von der Tarifkommission vorgeschlagenen Verhandlungstermine ab und verwies auf frühestmögliche Gesprächstermine im Januar. Erst mit zwei Warnstreiks durch die IG Metall und vor allen Dingen dem Druck aus dem sehr geschlossen und klug agierenden Betriebsratsgremium gelang es der Belegschaft sich durchzusetzen. Ende Juli 2021 wurde der alte Anerkennungstarifvertrag der PMG Füssen wieder in Kraft gesetzt und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hatten ihre guten und fairen Arbeitsbedingungen zurück. Dies war allerdings nur möglich, weil die PMG stets einen sehr hohen Organisationsgrad und hervorragend arbeitende Betriebsratsgremien hatte.



DMG MORI LOGISTIK GMBH

Anfang 2021 wurde im DMG MORI Konzern entschieden, die Überlegungen die es schon länger gab, die Logistik bei Deckel Maho auszugliedern, in die Tat umzusetzen. Geplant war, dass die gesamte Logistik in Pfronten an ein Logistikunternehmen vergeben wird. Da dies bedeutet hätte, dass sich die Arbeitsbedingungen der aktuell in der Logistik Beschäftigten deutlich verschlechtern würden, haben wir uns als IG Metall im Aufsichtsrat und mit Unterstützung des Betriebsrates von Deckel Maho mit dem Vorstand und der Geschäftsleitung diesbezüglich in Verbindung gesetzt. Wir haben gemeinsam deutlich gemacht, dass eine Ausgliederung nicht „reibunglos“ verlaufen wird.

Leider waren wir nicht in der Lage, so viel politischen Druck aufzubauen, dass unsere Forderung die Logistik in der Deckel Maho GmbH zu belassen, erfolgreich war. Allerdings konnten wir den Vorstand überzeugen, dass der Konzern eine eigene DMG MORI Logistik GmbH gründet. In einigen Gesprächen und Verhandlungen ist es dann gelungen, für die neue Gesellschaft eine Tarifbindung zu vereinbaren. Zwar nicht für den TV

Metall- und Elektroindustrie, sondern für den Flächen-tarifvertrag Kontraktlogistik den die IG Metall mit dem VBM für Logistikunternehmen in der Metall- und Elektroindustrie vereinbart hat. Zusätzlich ist es gelungen eine Besitzstandsicherung für die Beschäftigten die aus dem TV Metall- und Elektroindustrie kommen zu vereinbaren. Beides war nicht so einfach, da zum einen der Arbeitgeber eigentlich keinen Tarifvertrag wollte und zum anderen unsere Richtlinie für Tarifverhandlungen immer davon ausgehen, dass es schon einen Betrieb gibt für den man einen Tarifvertrag verhandelt. In diesem Fall allerdings haben wir den Tarifvertrag schon verhandelt und abgeschlossen ohne das die GmbH schon gegründet war und somit auch keine Beschäftigten vorhanden waren. Trotzdem ist es uns gelungen und wir konnten dafür sorgen, dass ein weiterer Betrieb in unserer Geschäftsstelle eine Tarifbindung hat. Nach Gründung der GmbH und Überführung der Beschäftigte konnten wir auch dafür sorgen, dass ein IG Metall Betriebsrat gewählt wurde.

MIMATIC GMBH

Im November 2021 hat die IG Metall Allgäu erfahren, dass bei der mimatic GmbH lediglich ein Verhandlungsergebnis aus dem Jahr 2014 vereinbart war, aber ein Tarifabschluss nie vollendet wurde.

Daher wurde während einer Mitgliederversammlung eine Tarifkommission gewählt und der Arbeitgeber zu Verhandlungen aufgefordert.

Der Verhandlungsstand aus dem Jahr 2014 wurde natürlich um die seit 2015 abgeschlossenen Tarifverträge erweitert. Auch die ERA-Einführung wurde noch einmal genauer ins Auge gefasst.

Am 1. Mai 2022 konnte ein ordentlicher Werktarifvertrag mit der mimatic GmbH geschlossen werden. Zusätzlich zu den bereits 2014 ausgehandelten Bedingungen findet auch der Tarifvertrag Qualifizierung Anwendung. Zusätzlich wurde für die Beschäftigten der mimatic GmbH eine Corona Prämie und eine Erhöhung der tabellenwirksamen Entgelte, statt des Transformationsgeldes vereinbart.

OTT HYDROMET KEMPTEN

Der Weg zum Tarifvertrag bei der OTT HydroMet wurde vor allem durch das hochmotivierte und engagierte Betriebsratsgremium in Gang gesetzt. Im Fall von OTT HydroMet wurde die gesamte Tarifbewegung sehr strategisch

angegangen. Mit dem Betriebsrat haben wir uns für zwei parallele Arbeitsfelder entschieden: Von Seiten des Betriebsrats – das Arbeitsfeld der Mitbestimmung – wurden die betriebsverfassungsrechtlichen



Möglichkeiten nach und nach intensiver und effizienter genutzt. So wurde die Anzahl der Betriebsversammlungen von zwei auf vier erhöht, ein Regeltermin mit der Geschäftsleitung / HR etabliert und regelmäßige Termine mit der IG Metall vereinbart. Auch wurde die IG Metall zu einem festen Bestandteil der betrieblichen Arbeit. Das zweite Arbeitsfeld waren die Mitglieder. Als die Zusammenarbeit zwischen IG Metall und Betriebsrat begann, hatten wir lediglich eine einstellige Mitgliederanzahl. Durch Informationsveranstaltungen und starke Öffentlichkeitsarbeit konnte der Organisationsgrad auf über 60 % gesteigert werden. Mit zwei Mitgliederversammlungen pro Jahr wurden auch stets alle Mitglieder transparent in alle Vorhaben und Strategien mit eingebunden. Auch wurde immer wieder betont, dass der Weg zur Tarifbindung kein Sprint, sondern ein Marathon ist – dies wurde von den Mitgliedern akzeptiert und unterstützt. Über zwei Jahre wurde der Organisationsgrad der OTT HydroMet stabilisiert und die Mitglieder darauf vorbereitet im Zweifel ihren Tarifvertrag zu erkämpfen. Am 14.12.2022 wurde auf einer Mitgliederversammlung einstimmig eine Tarifforderung beschlossen und an den Arbeitgeber übermittelt. Am 23.02.2023 war es dann endlich soweit und die Geschäftsleitung hat sich mit der IG Metall zu einem ersten Sondierungsgespräch getroffen. Weitere Verhandlungen folgten und es wurde immer deutlicher, dass eine Tarifbindung bei OTT HydroMet möglich ist.

Als Teil einer Aktiengesellschaft war und ist OTT HydroMet durch Kennzahlen getrieben und so drehten sich fast alle Konflikte über die Verbindlichkeit der Sonderzahlungen. Die Tarifkommission kämpfte hartnäckig dafür den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verlässliche Zahlungen zuzusichern, während die Geschäftsleitung alles ablehnte, was nicht an Kennzahlen geknüpft war.

Ein Kompromiss schien nicht möglich und daher rief die IG Metall Allgäu die Beschäftigten von OTT HydroMet am 26.09.2023 zum ersten Warnstreik in der Geschichte des Unternehmens auf.

Die Beteiligung am Warnstreik war unglaublich, die Hallen der Firma leer und die Beschäftigten waren begeistert von der eigenen Courage und Stärke. Auch für die Verhandlungen wurde hier ein Meilenstein gelegt, denn erstmals gelang es auch bei den Sonderzahlungen Kompromisse mit der Arbeitgeberseite zu finden.

Und so befindet sich OTT HydroMet auf den letzten Metern des langen Marathons.



BETRIEBSPOLITIK

VERTRAUENSLEUTE

Die Vertrauensleute der IG Metall (Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner, IG Metall-Betriebsrät*innen, IG Metall Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen und IG Metall Schwerbehinderten-VL) sind, neben einem guten Organisationsgrad, die Grundlage für eine erfolgreiche gewerkschaftliche Betriebsarbeit.

Die Vertrauensleute sind die Sprecher*innen der IG Metall Mitglieder in ihrem Wirkungsbereich. Sie vertreten die

Politik der IG Metall und sind einerseits die Verbindung zwischen Organisation und Mitglied, sowie andererseits zwischen Betriebsrat und Mitgliedern. Sie leisten die gewerkschaftliche Arbeit, zusammengeschlossen in Vertrauenskörpern mit einer gewählten Leitung nach unseren Richtlinien, und repräsentieren die IG Metall im Betrieb.

VERTRAUENSLEUTE WAHL 2020

Die gewählten VL-Einheiten

- ▶ Robert Bosch GmbH
- ▶ Liebherr-Verzahntechnik GmbH
- ▶ PMG Füssen GmbH
- ▶ Rohde & Schwarz GmbH
- ▶ Grob-Werke GmbH & Co KG
- ▶ Magnet-Schultz GmbH&Co KG
- ▶ Deckel Maho Pfronten GmbH
- ▶ AGCO GmbH
- ▶ Ott Hydromet GmbH
- ▶ Engie Refrigeration GmbH
- ▶ Liebherr Aerospace GmbH (LLI)
- ▶ Otto Christ AG
- ▶ J.M.Voith SE & Co.KG/VTBS
- ▶ MAHA Maschinenbau GmbH & CO KG
- ▶ Wiedemann Sensortechnik GmbH
- ▶ Liebherr Elektronik & Drivers
- ▶ Eberle Rieden GmbH
- ▶ Mayser GmbH & Co

„Wir machen Gewerkschaft“ war das Motto der Vertrauensleute-Wahlen 2020.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Wahlen durch eine massive Einschränkung der Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten begleitet. Nichtsdestotrotz gelange es uns in folgenden Betrieben Vertrauensleute zu wählen- in vielen auch in einer tatsächlichen Urwahl.

Für die neuen- und wiedergewählten Vertrauensleute wurden neue Qualifizierungsangebote entwickelt. Auch in der Geschäftsstelle Allgäu wurden Online-Tages- und Online-Reihen zu den Grundlagen der Arbeit der Vertrauensleute konzipiert und erfolgreich durchgeführt.

Nachdem wieder Seminare ohne Einschränkungen möglich waren, nahmen viele Vertrauensleute auch an den angebotenen „A1- Seminaren“- Arbeitnehmer*innen in Betrieb,



Vertrauensleute ohne betriebsverfassungsrechtliche Funktion im Betrieb

Gesamt	230
erstmals gewählte VL	104
wiedergewählter VL	126

Wahlverfahren und Wahlorte

im Wirkungsbereich gewählt in	7 Betrieben
in der IGM Mitgliederversammlung gewählt in	3 Betrieben
vom Ortsvorstand berufen in	8 Betrieben

Vertrauensleute mit betriebsverfassungsrechtlicher Funktion im Betrieb

BR-Mitglieder	165
JAV-Mitglieder	37
Schwerbehinderten-VL	9

Vertrauenskörperleitungen

Vorsitzende	18
Stellvertretende Vorsitzende	18
Mitglieder Gesamt	56

VERTRAUENSLEUTEAUSSCHUSS

Auf Geschäftsstellenebene sind die betrieblichen Vertrauenskörper im Vertrauensleuteausschuss zusammengeschlossen. Leiter*in dieses Ausschusses sind die Kollegin Gabriele Formann (AGCO GmbH) und der Kollege Wolfgang Reischl (Grob Werke). In diesen Funktionen vertraten sie auch die Geschäftsstelle Allgäu im bezirklichen Vertrauensleuteausschuss.

Die Sitzungen des Ausschusses fanden mindestens viermal im Jahr statt. Vor und während der Tarifrunden, sowie bei anderen wichtigen Ereignissen tagte der Ausschuss öfter. Zudem findet jährlich mind. eine 2-tägige Klausur statt, auf der neben der Vorbereitung und Durchführung der Tarifrunden, die Themen Mitgliederwerbung,

VK-Wahlen und alle anstehenden gesellschaftspolitischen Themen eine Rolle spielen. Zu diesen Themen wurden dann betriebliche Aktionen, Infoveranstaltungen sowie Tages- und Wochenendseminare veranstaltet.

An den jährlichen bezirklichen Vertrauensleutekonferenzen nahmen jeweils 4 TeilnehmerInnen aus den betrieblichen Vertrauenskörpern teil. Auf der Bundesvertrauensleutekonferenz im Jahre 2020 war die Geschäftsstelle Allgäu mit 2 Teilnehmern vertreten.

BETRIEBSRÄT*INNENEMPfang IG METALL ALLGÄU

Traditionell richtet die IG Metall Allgäu für neu und wiedergewählte Betriebsrät*innen einen Empfang aus. Der Empfang hat den Charakter eines „Tages der offenen Tür“. IG Metall nahe Organisationen, wie die Betriebsräteakademie Bayern, die DGB Rechtschutz GmbH und die GUV hatten Stände aufgebaut und informierten über ihre Arbeit. Auch die Roadshow der IG Metall war diesmal

vertreten. Weit über 100 Betriebsrät*innen nahmen im Tagesverlauf das Angebot an, ließen sich durch die Geschäftsstelle führen, informierten sich und feierten ihr neues Amt zusammen mit der IG Metall Allgäu.



Video Ab:
Allgäuer Betriebsrät*innenempfang 2023

BETRIEBSRATSWAHLEN 2022

Im Berichtszeitraum fanden im Jahr 2022 Betriebswahlen statt. Im Bereich der IG Metall Allgäu wurden in 41 Betrieben Betriebsratseinheiten gewählt. Insgesamt wurden 435 Betriebsrät*innen gewählt.

BR-Mitglieder	Gesamt	IG Metall	Organisiert
	435	286	65,75%
davon männlich	323	221	68,42%
weiblich	112	65	58,04%
BR-Vorsitzende	Gesamt	IG Metall	Organisiert
	41	34	82,93%
Stellv. BR-Vorsitzende	40	30	75,00%
(teil-)freigestellte BR-Mitglieder	49	42	85,71%

JAV WAHLEN 2020

Zahl der Betriebe mit gemeldetem Wahlbericht	21
--	----

	Gesamt	IG Metall	Organisiert
JAV-Wahlberechtigte zum Zeitpunkt der Wahl	1360	389	23,87%
JAV-Mitglieder	Gesamt	IG Metall	Organisiert
Auszubildende	68	33	48,53%
sonstige JAV-Mitglieder	13	12	92,31%
männlich	49	30	61,22%
weiblich	32	15	46,88%
JAV-Vorsitzende	Gesamt	IG Metall	Organisiert
	21	14	66,67%
stellv. JAV-Vorsitzende	15	7	46,67%

JAV WAHLEN 2022

Zahl der Betriebe mit gemeldetem Wahlbericht **17**

	Gesamt	IG Metall	Organisiert
--	--------	-----------	-------------

JAV-Wahlberechtigte zum Zeitpunkt der Wahl **1561** **312** **19,99**

JAV-Mitglieder	Gesamt	IG Metall	Organisiert
----------------	--------	-----------	-------------

Auszubildende **53** **32** **60,38%**

sonstige JAV-Mitglieder **16** **7** **43,75%**

männlich **47** **26** **55,32%**

weiblich **22** **13** **59,09%**

JAV-Vorsitzende **17** **11** **64,71%**

stellv. JAV-Vorsitzende **12** **4** **33,33%**

SBV WAHLEN 2022

Zahl der Betriebe mit gemeldetem Wahlbericht **14**

Beschäftigte zum Zeitpunkt der Wahl

Alle Beschäftigte **23047**

Beschäft. Schwerbehinderte Menschen **861**

davon nach §2 SchwbG Gleichgestellte **267**

	Gesamt	IG Metall	Unorganisiert
--	--------	-----------	---------------

Gewählte Vertrauenspersonen **14** **12** **2**

Stellvertreter*Innen **31** **19** **12**

IG METALL VOM BETRIEB AUS DENKEN

Projekt "Die IG Metall vom Betrieb aus denken" startet- die Geschäftsstelle Allgäu ist mit dabei

2020 startete das Projekt „IG Metall vom Betrieb aus denken“ Das Projekt lief bundesweit und auch im Allgäu haben Kolleginnen und Kollegen von AGCO und Grob sich beteiligt. In den beiden Betrieben haben die Kolleginnen und Kollegen ein für sie passendes, betriebliches Veränderungsprojekt konzipiert und durchgeführt, in einer Qualifizierungsreihe haben Sie sich parallel zu Veränderungsprozessen weitergebildet.

Ziel war und ist es, die Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben zukunftsfest zu machen. Denn: Viele große Veränderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft, wie zum Beispiel die Digitalisierung oder zunehmender Rechtspopulismus, machen es notwendig, unsere Arbeit als Metaller*innen so zu organisieren, dass wir auch weiterhin stark, konfliktfähig und kompetent agieren können.

PROJEKT BEI GROB

Bei der Firma Grob teilte sich die Arbeit der Promotor*innen in drei Teilprojekte auf. Einmal GROB4Women, das sich zum Ziel gesetzt hat ein Frauennetzwerk in der Firma zu etablieren um interne gläserne Decken zu durchbrechen. Unter dem Arbeitstitel "Wir Gefühl" wurde ein Mentor*innenprogramm entwickelt, das neuen Beschäftigten den Einstieg in die Firma erleichtern soll. Im dritten Teilprojekt haben sich die Aktiven das Thema Integration von Beschäftigten mit Migrationshintergrund auf die Agenda gesetzt.

Projekttitlel
Migration & Integration
Betrieb / Geschäftsstelle
GROB-WERKE GmbH & Co. KG
IG Metall Allgäu



Ziele

Bestehende Betriebsvereinbarungen überprüfen
Inhalte, Ist/Soll bis Ende 2021

Wir wollen, dass der Betriebsrat in der neuen Amtsperiode Verhandlungen zu den Themen Migration und Integration aufnimmt.

Für die Verhandlungen soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden, die die Punkte Ausbildung von Migranten, Bewerbung auf Stellen, Führung von interkulturellen Teams behandelt.



Aktionen



Kontakt zu allen Kolleg*innen mit Migrationshintergrund aufnehmen bis Ende 2021

Über Fragebögen und persönliche Gespräche die Defizite und Herausforderungen der Migrant*innen ermitteln.
Informationsbeschaffung
Anonymes Verfahren, Belegschaftsbefragung für die o.g. Themen.
Auswertung der Fragebögen, wichtige Themen herausfinden und Lösungen suchen.

Erfahrungen

Gleichbehandlung und Transparenz bei interne Bewerbungen erwünscht/anonymes und vereinfachtes Bewerbungsverfahren.

Viele Migrant*innen fühlen sich nicht mehr als Migrant*innen, sie gehören einfach zu Deutschland!

Motivation bei Schulungen ist sehr hoch.

Kontakt:
in Betrieb isamedin.vehab@grob.de guelteklin.yes!@grob.de
Geschäftsstelle sebastian.hornung@igmetall.de philip.kraensel@igmetall.de



Projekttitle
Stärkung "Wir-Gefühl"
Transparenz im Betrieb
Betrieb / Geschäftsstelle

GROB-WERKE GmbH & Co. KG
 IG Metall Allgäu

Ziele
 Mehr Transparenz bei Stellenausschreibungen
 Möglichkeiten zur Stärkung des "Wir-Gefühls"
 Ernennungen neuer Vorarbeiter*innen aushängen
 Einführung eines Mentorenprogramms bei GROB
 Mehr Sichtbarkeit der IGM im Betrieb



Aktionen

Befragungen mit Personen aus unserer Zielgruppe
 Einrichtung einer IGM Sprechstunde im Betrieb
 IGM Stammtisch 1x im Quartal, aktuelle Themen behandeln



Erfahrungen
 Mentorenprogramm in der Fertigung angestoßen.
 Fertigungsleitung und Personalentwicklung arbeiten jetzt an der Umsetzung. Wir, die Projektgruppe, bekommen in unregelmäßigen Abständen Rückmeldung zum jeweils aktuellen Stand.

Kontakt:
 in Betrieb: sebastian.schweighofer@grob.de, lukas.bergmann@grob.de
 Geschäftsstelle: sebastian.hornung@igmetall.de, philip.kraensel@igmetall.de



Projekttitle
"GROB4Women" - Frauen Empowerment
Betrieb / Geschäftsstelle

GROB-WERKE GmbH & Co. KG
 IG Metall Allgäu

Ziele
 Wahrnehmung der Frauen im Betrieb stärken
 Karrierechancen für Frauen stärken
 Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Aktionen

Kontakt zu allen weiblichen Beschäftigten suchen per Mail und/oder persönlicher Ansprache
 Über einen Fragebogen und persönliche Gespräche die Bedürfnisse ermitteln
 Einrichten eines regelmäßigen "Frauencafe" (1x im Quartal)
 Zu jedem Frauencafe ein spezielles Hauptthema, allgemeine Informationen zu betrieblichen Möglichkeiten
 Einbindung der Frauenbeauftragten im Betrieb



Erfahrungen
 allgemein positive Resonanz, Frauen schwerpunktmäßig zu informieren und zu unterstützen
 großes Interesse an Informationen zu betrieblichen Regelungen und zu Gestaltungsmöglichkeiten aus den Tarifverträgen z.B. Arbeitszeit (Teilzeit, verkürzte Vollzeit udgl.)
 1. Frauencafé hat bereits stattgefunden (ca. 30 Teilnehmerinnen)

Kontakt:
 Betrieb: sabine.durante@grob.de, wolfgang.reischi@grob.de
 Geschäftsstelle: sebastian.hornung@igmetall.de, philip.kraensel@igmetall.de



PROJEKT BEI FENDT

IG Metall vom Betrieb aus Denken bei Fendt stand ganz unter dem Zeichen der Ansprache von Beschäftigten. Das Projektteam hat ein Konzept erarbeitet wie in erster Linie auch neue Beschäftigte schnell von den IG Metall Betriebsräten angesprochen werden können und so direkt auch für die IG Metall gewonnen werden.

Dreh- und Angelpunkt der Projektidee ist eine so genannte Begrüßungsmappe. Das Projekt war so erfolgreich, dass es inzwischen in mehreren Betrieben in der Geschäftsstelle adaptiert und angewendet wurde.



BAYERISCHER MITBESTIMMUNGSPREIS

Mit wegweisenden betrieblichen Zukunftsvereinbarungen hat der Betriebsrat von AGCO Fendt mit Hauptsitz im allgäuischen Marktoberdorf langfristig Sicherheit für die Beschäftigten und Standorte erreicht. Dafür hat der Betriebsrat heute aus den Händen von Schirmherr und Ministerpräsident Markus Söder den erstmals verliehenen Bayerischen Mitbestimmungspreis des DGB Bayern erhalten.

Bei der feierlichen Preisverleihung im Kuppelsaal der Staatskanzlei in München würdigte der bayerische DGB-Vorsitzende Bernhard Stiedl den Preisträger: „Ihr habt das Ohr an der Belegschaft, ihr schützt die einzelnen Beschäftigten und verbessert damit ganz konkret die Arbeits- und Lebensverhältnisse eurer Kolleginnen und Kollegen. Das ist gelebte Solidarität am Arbeitsplatz.“

„Mitbestimmung hat elementare Bedeutung“

Auch Horst Ott, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, gratulierte den zahlreich angereisten AGCO-Betriebsrät*innen vor Ort: „Für die Sicherheit der Beschäftigten im industriellen Wandel ist die Mitbestimmung durch Betriebsräte von elementarer Bedeutung. In Zukunftsvereinbarungen mit den Unternehmen können Betriebsräte Investitionen, Standortgarantien, Produkt- und Beschäftigungszusagen sowie Qualifizierungsmaßnahmen verbindlich regeln. So können sie heimische Arbeitsplätze und Standorte nachhaltig sichern und langfristig für die Zukunft aufstellen. Der Betriebsrat von AGCO Fendt hat in vorbildlicher Weise die Initiative ergriffen und solche Zukunfts-Betriebsvereinbarungen abgeschlossen. Damit beweist der AGCO-Betriebsrat, wie wichtig die Arbeit von Betriebsräten für den Wirtschaftsstandort Bayern ist.“



AGCO-Gesamtbetriebsratsvorsitzender Michael Schnitzer betonte die Arbeit der vielen Betriebsrät*innen, die daran mitgewirkt haben: „Wir freuen uns, diesen Preis heute aus den Händen des Bayerischen Ministerpräsidenten erhalten zu haben. Diese Würdigung nehmen wir stellvertretend auch für unsere Kolleginnen und Kollegen in ganz Deutschland entgegen.“ Die stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende Gabriele Formann ergänzte: „Die Vereinbarung zur Zukunftssicherung wurde zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsführung geschlossen und zeigt, dass nur im Diskurs und Verbund langfristig stabile und handfeste Lösungen für alle Mitarbeitenden möglich werden.“

„Moderne Arbeitswelt braucht innovative Betriebsräte“

Schirmherr und Ministerpräsident Markus Söder stellte in seiner Laudatio den Wert der Mitbestimmung heraus: „Eine moderne Arbeitswelt braucht innovative Betriebsräte. Unternehmen leben von ihren Mitarbeitern, soziale Marktwirtschaft lebt von der Mitbestimmung. Sie sichert auch den sozialen Frieden und die Demokratie.“

DGB-Bayern-Chef Stiedl stellte die entscheidende Rolle der betrieblichen Mitbestimmung für den wirtschaftlichen Erfolg in Bayern heraus und sagte: „Wir setzen hiermit die Themen Mitbestimmung und Gute Arbeit an zentraler Stelle auf die politische Agenda.“

Der Gesamtbetriebsrat des Traktoren- und Landmaschinenherstellers AGCO GmbH vertritt deutschlandweit die Interessen von mehr als 6.500 Beschäftigten an vier Standorten (Marktoberdorf, Bäumenheim, Feucht, Wolfenbüttel). Am größten Standort in Marktoberdorf im Allgäu arbeiten über 5.000 Beschäftigte.

RECHTSSCHUTZ

Bei Fragen im Arbeits- und Sozialrecht sind wir der Ansprechpartner Nummer eins für unsere Mitglieder. Unser Anspruch ist es, im Rahmen der Rechtsberatung Fragen zeitnah und kompetent zu beantworten. Die Erstberatung erfolgt im persönlichen oder telefonischen Gespräch durch die politischen Sekretäre/in der IG Metall. Mehr als 1700 Kolleginnen und Kollegen nahmen die Beratung der Geschäftsstelle in den letzten vier Jahren in Anspruch.

Jene Fälle, die einer gerichtliche Klärung bedürfen, werden an die DGB Rechtsschutz GmbH weitergegeben. Im Berichtszeitraum waren dies 539 Fälle.

Für unsere Mitglieder bedeutet der Rechtsschutz, bares Geld und soziale Gerechtigkeit. Im Berichtszeitraum konnten im Sozialrecht 422.252,48 Euro und im Arbeitsrecht 2.507.917,74 Euro erstritten werden.

Hätten wir diese Verfahren nicht geführt, wäre das Geld, wären die Leistungen unseren Kolleginnen und Kollegen unrechtmäßig vorenthalten worden.

Es darf jedoch auch nicht vergessen werden- hinter jedem einzelnen dieser Fälle verbirgt sich das individuelle Schicksal einer Kollegin oder eines Kollegen, die sehr häufig zum ersten Mal mit einem Rechtsstreit konfrontiert sind und auf die IG Metall als ihren kompetenten und zuverlässigen Partner bauen.

3 Millionen Euro erstritten

Die beständig hohe Inanspruchnahme der Rechtsberatung und des Rechtsschutzes sprechen für uns. Nicht berücksichtigt bei diesen Zahlen, sind die zahlreichen Rechtsberatungen für unsere Gremien (VK, BR, JAV) in den Betrieben.

DGB RECHTSSCHUTZ GMBH

Die Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und dem DGB Rechtsschutz war im Berichtszeitraum sehr gut. Geprägt von einem beiderseitigen hohen Anspruch an Mitgliedernähe und Professionalität in Beratung und Vertretung der rechtssuchenden Mitglieder geht der Rechtsschutz Hand in Hand. Im Erstgespräch werden die rechtssuchenden Mitglieder von den Verantwortlichen der Geschäftsstelle beraten und wenn notwendig im Anschluss von den Kolleginnen und Kollegen des DGB Rechtsschutzes vertreten. Die Schnittstellen zum DGB-Rechtsschutz im Arbeitsrecht sind optimal gestaltet.

Insbesondere der tatsächliche „kurze Dienstweg“ macht die Arbeit einfacher und effektiver. Es lässt sich feststellen, dass das persönliche Engagement der Rechtsschutzsekretär*innen sowie der Verwaltungskräfte maßgeblich zum Erfolg des Modells beiträgt. Dies gilt ebenfalls für den Rechtsschutz im Sozialrecht.

Gewerkschaftlicher Rechtsschutz: persönlich und vertrauensvoll

Erfolgswerte

	2020	2021	2022	2023
Arbeitsrecht	534.858,95 €	1.469.859,70 €	167.233,48 €	335.965,61 €
Sozialrecht	115.877,32 €	102.948,97 €	152.199,84 €	51.226,35 €

Verfahren im Arbeitsrecht

Gegenstand	2020	2021	2022	2023
Kündigungen	31	27	20	11
Befristungen	2	4		
Eingruppierung	2	2	2	
Betr. Altersversorgung	5	4	1	2
Arbeitsentgelt	80	67	25	16
Abmahnungen	6	1	1	
Arbeitspapiere	2	1	1	1
Zeugnisse	6	5	7	6
Sontiges	8	13	14	16
Gesamt	142	124	71	52

Verfahren im Sozialrecht

Gegenstand	2020	2021	2022	2023
Arbeitsamt/Jobcenter	9	11	4	3
Gesetzliche Krankenversicherung	10	2	0	4
Deutsche Rentenversicherung	8	10	4	4
Versorgungsamt	10	6	12	15
Berufgenossenschaft	3	5	11	6
Reha- und Teilhabe	7		4	2
Sonstiges	3	8	3	1
Gesamt	47	34	35	34

BILDUNG

DIE BILDUNG IM ALLGÄU

Unsere gewerkschaftliche Bildungsarbeit im Allgäu trägt dazu bei, dass unsere Vertrauensleute, unsere betrieblichen Interessensvertretungen und unsere jungen Aktiven handlungs-, dialog- und durchsetzungsfähig bleiben. Durch unsere vielseitige und facettenreiche



Bildungsarbeit können sie sich wirksam in betrieblichen, sozialen und politischen Auseinandersetzungen behaupten und das Beste für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter herausholen. Aktuelle, wie auch zukünftige Herausforderungen verlangen umfassende Kompetenzen und sind nur zu bewältigen, wenn diese auch erlangt werden. Daher hat unsere Bildungsarbeit eine immense Bedeutung, wenn es um unsere Durchsetzungsfähigkeit, aber auch um den Zusammenhang von gezielter Mitgliederwerbung und solidarischer Interessenvertretung geht. Insbesondere ist uns bei der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit wichtig, die Verknüpfung zwischen politischer Stärke und wachsender Handlungsmacht, die im Sinne der Beschäftigten eingesetzt werden kann, zu begreifen. Die gewerkschaftliche Bildungsarbeit des Allgäus hat in den letzten vier Jahren deutliche Akzente, besonders bei der Weiterbildung der gewerkschaftlichen Vertrauensleute, gesetzt und sich großartig entwickelt. Die Gründe liegen insbesondere in einer strukturell leistungsfähigen Bildungsorganisation, die eng verzahnt

mit der Geschäftsstelle Allgäu zusammenarbeitet, sowie am professionellen Seminarmanagement und einer nachhaltigen Bewerbung unserer Bildungsangebote, sowohl durch betriebliche als auch durch hauptamtliche Funktionäre.

Unsere größte Stärke aber, ist die Verknüpfung zielorientierter und praxisnaher Bildungsarbeit mit gewerkschaftspolitischen Bausteinen. Die Geschäftsstelle Allgäu bietet tagesaktuelle Themenseminare und Foren, aber auch Schulungen zu aktuellen Rechtsprechungen an. Darüber hinaus werden unsere Vertrauensleute, aber auch Betriebsräte und Jugendvertretungen in hohem Maß politisch geschult. So sind unsere betrieblichen Interessenvertretungen nicht nur in arbeitsrechtlicher Hinsicht, sondern auch durch politische Argumentation und überzeugendes Verhandlungsgeschick aktionsfähig. Insbesondere eine stete und umfassende politische Handlungsfähigkeit zu bewahren hebt die Bildungsarbeit der IG Metall Allgäu von der Arbeit der kommerziellen Konkurrenz ab. Kompetenz und Sprachfähigkeit, selbst bei komplexen Problemstellungen ohne schlichte juristische Lehrbuchlösung, zu wahren, eine politische Position und eine klare Kante für die Interessen der eigenen Beschäftigten zu ergreifen, war eines der Ziele



unserer gewerkschaftlichen Bildungsarbeit der letzten vier Jahre.

Insbesondere die Corona-Pandemie – so könnte angenommen werden – müsste uns beim Ausbau unserer umfassenden politischen Handlungsfähigkeit einen schweren Rückschlag versetzt haben. Allerdings ist genau das nicht passiert. Kaum ließen es Inzidenzwerte und Gesetze zu, begann ein Ansturm auf die politische Grundlagenbildung der IG Metall Allgäu der uns die oben genannten Ziele erfolgreich umsetzen ließ.

Allein das reicht jedoch nicht aus, um uns von der kommerziellen Konkurrenz stärker abzugrenzen. Erst wenn es uns zusätzlich gelingt, unser gesamtes Bildungsangebot durch qualifizierte Bildungsberatung in allen organisierten Betrieben zu etablieren, haben

mehr Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, sich für die IG Metall Allgäu zu entscheiden. Darüber hinaus muss es uns auch in Zukunft gelingen allen Aktiven (Betriebsräten, Jugendvertretungen, Vertrauensleuten) gute politische Grundlagenbildung zu ermöglichen. Daher gilt es, die derzeit sehr gute Bildungsarbeit weiterhin regelmäßig zu modernisieren, zu reflektieren, beteiligungsorientiert weiterzuentwickeln und sowohl unsere Alleinstellungsmerkmale als auch unsere herausragenden Kernkompetenzen in die Betriebe und damit nah an unsere Mitglieder heranzutragen.

DIE DREI SCHWERPUNKTE DER BILDUNGSARBEIT IM ALLGÄU



Die Bildungsarbeit im Allgäu stützt sich auf drei Schwerpunkte.

Erstens erkennen wir vorausschauend und strategisch sowohl arbeitsrechtliche als auch politische Handlungsfelder deren Inhalte und Aufarbeitung einen Ausbau unserer Kompetenzen und unseres Wissens erfordert. Es gelingt uns erfolgreich diese Handlungsfelder in plan- und überschaubare Seminarmodule zu verwandeln. Diese Seminarmodule vermitteln unseren Betriebsrätinnen und Betriebsräten, unseren Vertrauensleuten und unseren jungen Aktiven mittels modernster pädagogischer Methoden sowohl Kompetenzen als auch Wissen, dass sie erfolgreich in einer sich schnell ändernden Welt anwenden können.

Dies bedeutet, dass wir uns vor allen Dingen mit der rechtzeitigen und strategischen Seminarplanung

beschäftigten. Gerade im Bereich der Betriebsratsseminare erfordert dies einen intensiven Austausch mit weiteren drei Geschäftsstellen, die wie wir auch zur Bildungsregion Schwaben gehören.

Der zweite Schwerpunkt der Bildungsarbeit im Allgäu sind die ehrenamtlichen Referentinnen und Referenten. Unsere Teamenden prägen den Charakter eines Seminars, sie sind einerseits Multiplikatoren und andererseits häufig eine erste Vertrauensperson zu unseren betrieblichen Interessenvertretungen und Aktiven. Dies wiederum macht sie zu einem unverzichtbaren Bindeglied zwischen Geschäftsstelle und Betrieb.

Daher sind die ehrenamtlichen Referentinnen und Referenten der zentrale Bestandteil der erfolgreichen Bildungsarbeit der IG Metall Allgäu.



Das Seminarangebot der IG Metall Allgäu beinhaltet grundsätzlich folgende Seminare:

- ▶ Arbeitnehmer*innen in Betrieb und Gesellschaft (A1)
- ▶ Grundlagen der Betriebsratsarbeit (BR I)
- ▶ Mitbestimmung und Betriebsratshandeln (Modul 1)
- ▶ Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln (Modul 2)
- ▶ betriebsbezogene Klausuren für aktive Vertrauensleute
- ▶ spezielle Workshops für Jugendvertretungen und Betriebsratsgremien
- ▶ Aktuelles aus dem Arbeits- und Sozialrecht
- ▶ Betriebsräteforum (Aktuelle Themen der Mitbestimmung)
- ▶ Jugend I Seminar
- ▶ JAV-Forum
- ▶ Mindestens 2 Wochenendseminare und eine Klausur der Jungen IG Metall Allgäu
- ▶ Mindestens 1 Wochenendseminare und eine VK-Leitungsklausur der IG Metall Allgäu
- ▶ Teamenden-Workshop
- ▶ Zusätzliche Themenspezifische Seminare (Industrie 4.0, Betriebliche Altersvorsorge, Anwendung und Umsetzung neuer Tarifverträge, ...)

Im Berichtszeitraum 2020 bis 2023 ist es der IG Metall Allgäu gelungen erfahrene Jugendbildungsreferenten in die Erwachsenenarbeit zu integrieren. Gerade diese Referenten bereichern die meisten Seminare enorm,



denn sie sind es, die neue, pädagogische Methoden und Ideen kreativ und sensibel gegenüber Teilnehmenden umsetzen.

Dennoch klafft im Bereich der ehrenamtlichen Referenten eine Lücke. Durch die Corona-Pandemie, die für unsere Bildungsarbeit, die insbesondere bei den Grundlagenseminaren vom solidarischen Miteinander lebt und zehrt, eine große Herausforderung war, hat auch die Gewinnung neuer Referentinnen stark gelitten. So konnten wir in diesem Berichtszeitraum zwei Teamende im Bereich der Satzungserwachsenen ausbilden, was hervorragend ist, allerdings konnten im Jugendbereich – und aus diesem kommt auch meist der Nachwuchs bei der Erwachsenenbildung – keine neuen Teamenden gewonnen werden.

Seit 2022 jedoch suchen wieder vermehrt engagierte, junge Ehrenamtliche den Zugang zu unserer Gremien- und Bildungsarbeit, so dass im Lauf der nächsten Berichtsphase zahlreiche Jugendbildungsreferenten ausbilden werden.

Dies zeigt, dass unsere Bildungsarbeit richtig und gut ist und dass uns hier vor allen Dingen die Corona-Pandemie ausgebremst hat.

Der dritte und letzte Schwerpunkt war (und ist) der Ausbau der politischen Grundlagenbildung bei unseren Ehrenamtlichen.

Gewerkschaftliche Stärke drückt sich stets in der Zahl ihrer Mitglieder aus. Bei genauerer Betrachtung allerdings fällt auf, dass die Mitglieder am Ende auch von zuverlässigen Funktionärinnen und Funktionären – bei der IG Metall Allgäu meist die Vertrauensleute unserer Betriebe – im Fall eines Konflikts informiert und mobilisiert werden müssen. Um unsere Stärke sinnvoll einzusetzen ist es folglich nötig politisch sichere und gut ausgebildete Vertrauensleute an der Seite unserer Mitglieder zu wissen. Mit dem Seminar Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (kurz: A1) hat die IG Metall die wichtigsten gewerkschaftlichen Kompetenzen und politisches Wissen in einer Seminarwoche zusammengeballt. Unsere Aufgabe

war und ist es nun dieses Seminar regelmäßig anzubieten und mit unseren Vertrauensleuten zu füllen. Dies ist der IG Metall Allgäu im Berichtszeitraum 2020 bis 2023 hervorragend gelungen und so konnten wir trotz der Corona-Pandemie die politischen Kompetenzen bei unseren Vertrauensleuten weit besser ausbauen, als uns dies in den Jahren zuvor gelungen ist. Allein in diesem Berichtszeitraum konnte die IG Metall Allgäu über 80 Vertrauenspersonen ausbilden. Dies ist eine Steigerung von knapp 400 % zum letzten Berichtszeitraum. Dies zeigt auch, dass unsere Grundlagenbildung bei Vertrauensleuten zeitgemäß und sinnvoll ist.

DIE CORONA-PANDEMIE



Die Corona-Pandemie zwang uns Bildung völlig neu zu denken. Der digitale Aspekt gewann in hoher Geschwindigkeit und immens an Bedeutung. Unsere Betriebsräte und

Aktiven benötigten schnelles und umfassendes Wissen in völlig neuen Themenbereichen. Wie können betriebliche Hygienekonzepte erstellt, wie Impfungen ermöglicht und wie Isolation und Quarantäne durchgesetzt werden, ohne dabei einzelne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu benachteiligen. All dies erforderte zum einen vollkommen neue Seminare, neue Seminarmodule und zum anderen zahlreiche Kurzschulungen, die sich mit den oben genannten Inhalten beschäftigten. Natürlich haben wir uns dieser Herausforderung gestellt. Schnell haben wir für Grundlagenseminare, aber auch Tagesschulungen digitale Konzepte erarbeitet und umgesetzt. So ist es uns gelungen auch während Isolationsphasen und steigenden Inzidenzwerten Bildung zu vermitteln.

TRANSFORMATION

Die Transformation dagegen forderte uns durch einschneidende Veränderungen bei Wertschöpfung und Wertschöpfungsnetzwerken heraus. Diese mussten spontan neugestaltet werden. Lieferketten waren plötzlich ein indirektes Thema der betrieblichen Mitbestimmung, wenn Arbeitszeit oder gar Kurzarbeit vereinbart werden sollte. Auch in unseren Tarifverträgen verankerten wir eine neue Flexibilität in Richtung der Unternehmen bei gleichzeitiger Sicherung von Arbeitsplätzen für die Zukunft. Wir schufen

ökologische Alternativen und etablieren über unsere Tarifverträge neue Zukunftsmodelle. Die Aus- und Weiterbildung unserer Funktionäre in diesem Bereich war unverzichtbar und daher gab es einige besondere Bildungsangebote die sich gezielt der Transformation in unseren Betrieben stellten. Die Firmen AGCO Fendt und GROB haben sich an diesen Ausbildungsreihen sehr erfolgreich beteiligt und gestalten nun die Transformation in ihren Betrieben erfolgreich mit.

JUNGE IG METALL ALLGÄU

Wir sind Auszubildende, Studierende, Schülerinnen und Schüler, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Jugendvertreterinnen und Jugendvertreter aber auch Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Vertrauensleute, Aktive. Wir sind die Junge IG Metall Allgäu und wir sind viele!

Unsere Arbeits- und Lebenswelt ist geprägt durch komplexe Konflikte, denen wir uns stellen müssen.

Ausbildung unter Corona Bedingungen

Was uns – wie viele andere auch – die letzten Jahre schwer beschäftigt hat war und ist stellenweise immer noch das Thema Corona in der Ausbildung. Der schnelle Übergang in eine komplett digitale Berufsschulwelt, in der die Ausrüstung der Schulen und Auszubildenden fehlt. Auf einmal tauchen neue Herausforderungen auf: Personen Begrenzungen in den Ausbildungsstätten, Home-Office oder Schichtarbeit in der Ausbildung. Da kam für viele Jugendvertreter*innen und Betriebsrät*innen die Frage auf: wie gehen wir mit diesen neuen Themen bezüglich den Auszubildenden um?

Auch wenn größtenteils die Ausbildungen weiterliefen, sind in dieser Zeit viele Probleme der Digitalisierung in Berufsschulen und Betrieben ans Tageslicht getreten.

Aber auch die wirtschaftliche Situation der Betriebe merken wir als Jugend. Auf einmal steht die unbefristete Übernahme auf dem Spiel, die Ausbildungszahlen sinken und ständig wird man als Generation Corona betitelt, die im Sprachgebrauch der Gesellschaft „eh nix drauf hat“.

Her mit dem Guten Leben!

Auf der anderen Seite stehen unsere Interessen nach einem guten Leben. Nach einem Leben, das wir uns leisten können, nach einem Leben im Frieden und einem Leben auf einem gesunden Planeten. Uns geht es um ein zukunftsfähiges Wirtschaftsmodell, welches nachhaltig, gerecht, demokratisch, tolerant und ökologisch ist und langsam wächst. Um eine solche wirtschaftliche Demokratie zu erreichen, ist es unumgänglich, dass wir uns organisieren, dass wir beständig lauter und mehr werden.

Wir sind ca. 1200 junge Beschäftigte (unter 27 Jahren), die die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft von Morgen gemeinsam so umgestalten wollen, dass jungen Menschen alle Wege, Chancen und Möglichkeiten offenstehen. Wir sind über 400 Auszubildende und Dual Studierende



denen an einem zukunftstauglichen, demokratischen Wirtschaftsmodell gelegen ist.

Wir wollen, dass jeder Mensch eine klare Perspektive, ohne Zukunftsangst, erhält. Wir wollen, dass sich jede und jeder nach ihren und seinen Möglichkeiten und Interessen entwickeln kann. Wir wollen eine Arbeitswelt, die auch morgen noch ein glückliches und erfüllendes Leben für uns alle zulässt. Wir wollen einen aufrechten, fairen und offenen Umgang miteinander in unserer Gesellschaft. Und all das ohne Konkurrenz, Leistungsdruck, Neid, Missgunst, Hass und Krieg.

Wir, die Jugend der IG Metall Allgäu, setzen uns für gute Arbeits- und Lebensbedingungen ein. Für Solidarität und ein friedliches Miteinander. Wir erstreiten Tarifverträge, sorgen für eine unbefristete, sichere und nachhaltige Übernahme nach der Ausbildung, schaffen Qualifizierungsmöglichkeiten und Raum zur Entfaltung und gestalten den Wandel der Digitalisierung im Ausbildungsleben mit. Wir kämpfen weiterhin für eine Gleichstellung von Studierenden und für eine Einbindung des Dualen Studiums in das Berufsbildungsgesetz und unsere Tarifverträge. Wir sind die treibende Kraft zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse im Allgäu.

Wir sind die Zukunft der IG Metall Allgäu.



UNSERE ZIELE

Die Jugend der IG Metall Allgäu hat ein klares Ziel. Wir wollen durchsetzungsstark sein und unsere Potentiale voll ausschöpfen. Egal ob im Betrieb oder auf der Straße, eine starke Jugend vor Ort ist wichtig für unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen und gegen den Rechtsruck in Bayern.

Seit dem Jahr 2020 sind unsere Mitgliederzahlen in der Jugend leider drastisch gesunken. Damit wollen wir nicht leben. Wir brauchen eine starke und laute IG Metall Jugend, auch im Allgäu. Warum? Wer, wenn nicht wir, nimmt sich den Herausforderungen der Jugend an? Wer, wenn nicht wir, bringt die Probleme und Lösungsansätze der Auszubildenden und jungen Beschäftigten auf den Tisch der Arbeitgeber? Und wer, wenn nicht wir, setzt sich für gute Tarifergebnisse für die Jugend ein?



Dafür müssen wir nicht nur viele sein, sondern auch mehr werden. Dafür gehen wir in die Betriebe und klären unsere Auszubildendenkolleg*innen zum Thema Gewerkschaft auf und dafür nehmen wir auch unsere Freizeit her und schmieden auf Wochenendseminaren und im Ortsjugendausschuss Pläne, wie wir gemeinsam die Welt ein Stück besser machen.

UNSERE OJA-LEITUNG

Anja Deuring, Tobias Barth, Max Sonnenmoser und Marvin Elzbeck waren bis Dezember 2022 das Leitungsgremium des Ortsjugendausschusses (OJA) der IG Metall Allgäu. Auf der jährlich stattfindenden OJA-Klausur haben wir im Jahr 2022 ein komplett neues Leitungsgremium gewählt, bestehend aus Laura Köhler, Katharina Breivogel und Maximilian Uhl. Diese engagierten jungen IG Metall*innen setzen sich dafür ein, dass betriebliche aber auch gesellschaftliche Themen im OJA diskutiert und sich darüber ausgetauscht werden können. Miteinandervoneinander lernen und dabei jede Menge Spaß haben ist hier die Devise. Auch 2023 im Dezember war wieder OJA-Klausur, auch hier wurde ein neues Leitungsgremium gewählt. Katharina und Max haben sich aus dem Leitungsgremium verabschiedet und bleiben ohne Leitungsaufgaben ein Teil des OJAs. Im aktuellen OJA Leitungsgremium engagiert sich Laura weiter zusammen mit Marco Schöllhorn und Patrick Walcher. Wir freuen uns auf ein kämpferisches und starkes Jahr für die IG Metall Jugend Allgäu.



UNSERE WOCHENENDSEMINARE

In den letzten Jahren, hatten wir einige Wochenendseminare zu den unterschiedlichsten Themen. Unsere Wochenenden bestanden aus den Themen Feminismus vs. Kapitalismus, Präsentationsmethoden und Rhetorik sowie der Geschichte des 1. Mai. Ganz besonders

hervorheben darf man an dieser Stelle das Seminar mit der IG Metall Jugend Koblenz im Allgäuer Gewerkschaftshaus, welches unter dem Motto „Lebens- und Arbeitsbedingungen junger Menschen in der Region“ stand. An diesem verlängerten Wochenende haben wir



uns gemeinsam die Geschichte der IG Metall und wie sich die Lebensumstände und Arbeitsbedingungen der Menschen verändert haben angeschaut. Außerdem haben wir uns die Zeit für eine Stolpersteinführung genommen und uns informiert was in Kempten früher

passiert ist und wie die Zeit damals war. Wir sind uns alle einig: das darf nie wieder geschehen! Wir zeigen klare Kante gegen Rechts.



UNSERE KONFERENZEN

Jugendkonferenz 2023

Die Jugendkonferenz findet alle vier Jahre statt und stellt die politischen Weichen im Jugendverband für die nächsten Jahre. Die letzte Jugendkonferenz war folglich Anfang 2019. In den drei Sachgebieten Betriebs- und Tarifpolitik, Gesellschafts- und Bildungspolitik, Organisationspolitik wurden 191 Anträge beraten, darunter 29 Änderungs- und 12 Initiativanträge. Zusätzlich wurde eine Entschließung über die Zukunft der IG Metall Jugend verabschiedet. Dazu gab es erstmalig einen breiten, Ebenen übergreifenden Beteiligungsprozess anhand unterschiedlicher Themenforen. Hier konnten sich die Delegierten über Tarifpolitik, Klimapolitik, Kapitalismuskritik, Integration, Social Media, die Zukunft des Handwerks, wie sich die IG Metall Jugend auch in Schulen präsentieren kann und vieles Weitere austauschen. Auch auf der Konferenz gab es das erste Mal ein bezirksübergreifendes Diskussionsformat.

JAV & junge BR Konferenz 2023

Die JAV & junge BR Konferenz stand unter dem Motto „Generation Mitbestimmung“. Sie findet alle zwei Jahre

statt und bietet den Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen und jungen Betriebsrät*innen die Möglichkeit sich über betriebliche und gesellschaftliche Themen auszutauschen und weiterzubilden. Was Mitbestimmung bedeutet und wie diese ausgelebt werden kann, haben die Teilnehmer*innen in Workshop-Phasen lernen können. Hier haben sie sich mit den unterschiedlichsten Themen befasst, wie die Ausbildungsqualität, Dual Studierende und der Tarifvertrag aber auch was sich hinter einer 2-jährigen Ausbildung verbirgt. Auch unser Bezirksleiter Horst Ott war zu Gast und hat sich bei einer Podiumsdiskussion den Fragen der Jugend gestellt. Aus dem Allgäu waren wir mit 19 Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen und jungen Betriebsrät*innen vor Ort.

Die letzte JAV & junge BR Konferenz 2021 ist aus Pandemiegründen ausgefallen. Deshalb können wir dieses Mal nur von der Konferenz im November 2023 berichten.

UNSERE CAMPS

camp de la revolución

Unter dem Motto „camp de la revolución“ trifft sich die IG Metall Jugend Bayern alle zwei Jahre für ein Wochenende zum Zelten.

Im Jahr 2022 stand das Camp nach Corona ganz unter dem Zeichen „wir camp(f)en wieder“, dazu kamen einige junge IG Metall*innen aus Bayern vom 07. – 10.07.2022 nach Königsdorf um gemeinsam zu diskutieren, vernetzen, Spaß zu haben und einfach gemeinsam Gewerkschaft erleben.

Das camp de la revolución ist schon seit Jahren eines DER relevanten Ereignisse der IG Metall Jugend Bayern. Hier dürfen sich die ehrenamtlichen Kolleg*innen jedes Mal auf gute Stimmung, spannende Workshops, witzige Camp-Games und ausgelassene Partys freuen.

RISE Festival

Auf dem RISE-Festival trafen sich 1.500 aktive Metalldrinnen und Metaller zu einem umfangreichen Programm aus Live-Konzerten, Workshops, Diskussionen und Austauschmöglichkeiten mit Initiativen, Partijugenden und anderen Jugendverbänden. Auf dem Festival bringt die IG Metall nach der kontaktarmen Corona-Zeit Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen und Aktive aus den Betrieben zusammen.

Themen wie Ausbildungssicherung, die Gestaltung der Transformation, der Einsatz gegen den Klimawandel und der Kampf gegen Rechts prägen das Programm. Auch die zunehmend schwierige Situation auf dem

Ausbildungsmarkt stand im Fokus von Debatten und Workshops auf dem Festival.

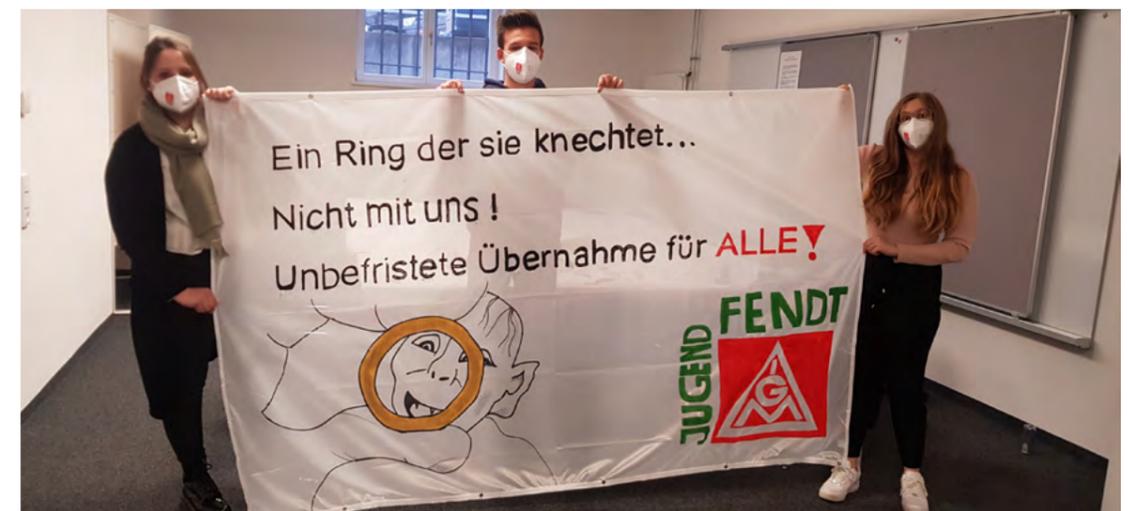
Kurz zusammengefasst war es ein großartiges Festival einer großartigen IG Metall Jugend. Dafür die passenden Worte von Christiane Benner: "Danke an die IG Metall Jugend für ein so gelungenes Festival. Wir brauchen eure Zuversicht!"

Unser Tag der Arbeit

Am 1. Mai feiern wir gemeinsam mit den DGB Gewerkschaften im Allgäu den Tag der Arbeiterbewegung. Als IG Metall Jugend stellen wir oft die Redner*innen für die Jugendrede.

Am 1. Mai 2022 haben sich Maximilian Uhl und Serena Venturini in der Jugendrede für einen Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel auch im ländlichen Bereich sowie eine Senkung der Mieten, die man sich mit der Auszubildendenvergütung kaum noch leisten kann, stark gemacht.

Im Jahr 2022 am Tag der Arbeit haben Laura Köhler und Constantin Lühr zu Beginn ihrer Rede die großartigen Ergebnisse der unterschiedlichen Branchen aufgezeigt. Hier wurde sehr deutlich hervorgehoben, dass es für Alle ordentlich viel mehr Geld gab. Nur die Studierenden blieben auf der Strecke. Auch hier gab es klare Forderungen der Gewerkschaftsjugend: Mehr Geld und Unterstützung für Studierende sowie ein klares NEIN zur Rente mit 70!



MASCHINENBAUPROJEKT

Im Berichtszeitraum wurde die strategische Erschließung in der Geschäftsstelle in erster Linie weiter durch das Maschinenbauprojekt Allgäu voran getrieben. Als Teil der Bayerischen Bezirklichen Erschließungsprojekte (BEP) ist das Allgäuer Maschinenbauprojekt seit Beginn 2016 mit zwei Projektstellen ausgestattet. Das große Potential in den Projektbetrieben rechtfertigt hier auch weiterhin einen Fokus. Entsprechend wurde das Projekt auch über die drei - jeweils 3 Jahre dauernden - Projektphasen hinaus verlängert und befindet sich aktuell im letzten Jahr.

Besetzt waren die Stellen über den Berichtszeitraum mit Robert Breibeck, der 2019 zum Projektteam gestoßen ist und Sebastian Hornung, der seit 2017 im Allgäuer Maschinenbauprojekt tätig war.

Trotz der hohen personellen Kontinuität ist die aktuelle, letzte Phase von Umbrüchen geprägt. So wurde die Stelle von Robert Breibeck mit dessen Eintritt in den Ruhestand im Jul 2023 nicht wieder besetzt.

Mit dem Wechsel von Sebastian Hornung in die Geschäftsstelle wird das Allgäuer Maschinenbauprojekt dann zum März 2024 auch formell beendet werden.

Überbetriebliche Vernetzung

Um den Kontakt zwischen den Allgäuer Betrieben zu stärken haben wir im Projekt bereits früh in der ersten Phase halbjährliche Vernetzungstreffen ins Leben gerufen, auf denen unsere Aktiven die Möglichkeit bekamen sich auszutauschen, aber auch sich inhaltlich weiterzubilden. So wurden im Rahmen dieser Treffen beispielsweise 1:1 Gespräche geschult, Zielgruppenansprache mit dem Schwerpunkt auf Angestellte thematisiert und die Betriebsratswahlen vorbereitet.

Aufbau betrieblicher Strukturen

Während in vielen Projektbetrieben bereits Vertrauensleutestrukturen existierten, musste in anderen noch Grundlagenarbeit geleistet werden. Über Projektgruppen und Aktivenkreise gelang hier der Zugang zu den Betrieben und interessierten Mitgliedern.

Vertrauensleute

Ein besonderer Schwerpunkt der Projektarbeit lag in der Stärkung von bestehenden Vertrauensleutestrukturen. In mehreren Projektbetrieben ruhte die Arbeit oder war auf kleine Kerngruppen aus 3-4 Aktiven geschrumpft. Durch das gezielte aufgreifen von betrieblichen Themen gelang es Vertrauensleute zu reaktivieren und neue Aktive hinzuzugewinnen.

Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit

Großes Potential steckt auch im Auf- und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit in den Projektbetrieben. Nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ arbeiten wir daran sowohl für die Betriebsverfassungsrechtlichen Gremien, als auch für die IG Metall Gremien in den Betrieben, Strukturen für eine wirkmächtige Öffentlichkeitsarbeit zu etablieren.

Projektbetriebe

- ▶ AGCO
- ▶ Deckel Maho
- ▶ DMG SF
- ▶ Engie
- ▶ Goldhofer
- ▶ Grob
- ▶ Lieherr Verzahntechnik
- ▶ Liebherr Elektronik
- ▶ Liebherr Lindenberg
- ▶ Lindauer Dornier
- ▶ MAHA
- ▶ Otto Christ
- ▶ Schwing Stetter
- ▶ Voith

AKTIONEN DER IG METALL ALLGÄU

Unsere Handlungsfelder sind neben Tarif und Betrieb auch Politik und Gesellschaft. Die IG Metall will die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen mit den Menschen gestalten. Um hier kraftvoll wirken zu können, braucht es unter anderem die Information der regionalen Öffentlichkeit, das Transportieren der Ideen und

Handlungsansätze der IG Metall durch unsere Aktiven sowie Druck aus der Region in Richtung der politischen Akteure. Auch wenn einige Aktionen pandemiebedingt kleiner ausfallen mussten als sonst oder neue (oftmals digitale Wege) gefunden werden mussten, passierte in den letzten vier Jahren Einiges- hier ein Ausschnitt:

FAIRWANDEL-KAMPAGNE ZUR BUNDESTAGSWAHL 2021

Die IG Metall setzte mit der Kampagne zur Bundestagswahl 2021 auf einen FairWandel. In einer großen Beschäftigtenbefragung gaben die Kolleg*innen der Politik mit auf den Weg, was sie in den Betrieben bewegt und der Politik ins Pflichtenheft geschrieben werden sollte. Auch auf dieser Basis entwickelten wir unsere 20 „metall-forderungen“ für eine sozial und ökologisch

nachhaltige Transformation, für ein klares Bekenntnis zum Industriestandort Deutschland, gute Arbeit, soziale Sicherung und eine gerechte Gesellschaft mit fairen Chancen für alle. Auch im Allgäu spielten diese Themen auf den Veranstaltungen der IG Metall, den VK-Sitzungen und Delegiertenversammlung eine große Rolle.

AKTIONSTAG AM 29.10.2021

Keine Entlassungen, sozialer Umbau der Industrie Die IG Metall mischt sich mit dem Aktionstag in die laufenden Koalitionsverhandlungen ein und macht Druck für die Anliegen der Beschäftigten. Bundesweit beteiligten sich über 50 000 Mitglieder.

Unter dem Motto „FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch“ hat die IG Metall zu einem bundesweiten Aktionstag am Freitag, 29. Oktober 2021, aufgerufen. Mit vielfältigen Aktionen machten die Metallerrinnen und Metallerr auch hier im Allgäu Druck um ihren Forderungen an die nächste Bundesregierung Nachdruck zu verleihen.

Es geht um den Verzicht auf Entlassungen in der Transformation, eine tragfähige Perspektive für zukunftsfähige Arbeitsplätze, eine Qualifizierungsoffensive und sichere Ausbildung vor Ort anstelle von Verlagerungen ins Ausland. Hierfür braucht es bis 2030 öffentliche Zukunftsinvestitionen in Höhe von 500 Milliarden Euro, so eine weitere Forderung. Die Lasten müssen gerecht verteilt werden, die notwendigen Investitionen durch solidarische Finanzierung getragen werden.

Diese Aktionen waren im Allgäu los:



ALLGÄUER GEWERKSCHAFTSTAG

Gemeinsam mit dem DGB lud die IG Metall Allgäu am 8. Juli 2023 zum Allgäuer Gewerkschaftstag ein. Das Thema waren die Forderungen der Gewerkschaften zur Landtagswahl am 08. Oktober 2023. Mit über 50 Metallerrinnen und Metaller waren wir sehr präsent.

Eingeladen waren Kandidaten der demokratischen, im Landtag vertretenen, Parteien: Joachim Konrad (CSU), Alexander Hold (Freie Wähler), Simon Schwendiger (FDP), Hans-Jürgen Ulm (SPD) und Thomas Gehring (Bündnis 90/Die Grünen).

In einer offenen Fishbowl Diskussion konnten die Gewerkschafter*innen mit den Kandidaten ihre Position zu den 12 Kernforderungen der Gewerkschaften diskutieren.

- 1 Für Gute Arbeit und mehr Tarifbindung in Bayern!
- 2 Für eine sozial-ökologische Transformation in Bayern!
- 3 Für Investitionen in ein zukunftsfähiges Bayern!
- 4 Für eine sozialverträgliche Energiewende in Bayern!
- 5 Für bezahlbaren Wohnraum und ein lebenswertes Bayern!
- 6 Für nachhaltige Mobilität in Bayern!
- 7 Für gute Bildung in Bayern!

- 8 Für einen attraktiven öffentlichen Dienst in Bayern!
- 9 Für Gleichstellung und ein diskriminierungsfreies Bayern!
- 10 Für ein starkes Gesundheitssystem und gute Pflege in Bayern!
- 11 Für ein Bayern der Diversität und Weltoffenheit!
- 12 Für Klima- und Umweltschutz in Bayern!

Die Diskussion wurde lebhaft, aber immer fair geführt und wurde auch zentral von der Beteiligung der Ehrenamtlichen Gewerkschafter*innen im Publikum mitgetragen.



AKTIVENKONFERENZ „GUTE ARBEIT, GUTE RENTE“



„Gute Arbeit – Gute Rente“

Mit der Rentenkampagne „Gute Arbeit – Gute Rente“ formulieren wir nicht nur unsere Forderungen:

Eine starke gesetzliche Rente – solidarisch sicher, fair!
Eine Rente, die zum Leben reicht – rauf mit dem Rentenniveau!

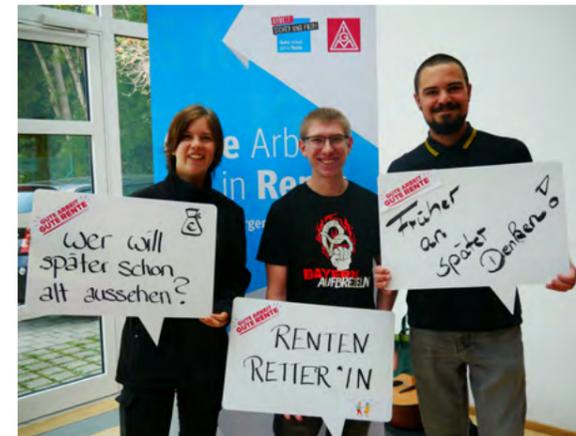
Eine solidarische Erwerbstätigenversicherung – eine Rente für alle!

Flexibel in den Ruhestand statt Arbeiten ohne Ende – keine Rente mit 68, 69, 70

Sondern geben gleichzeitig einen Lösungsweg an die Hand, wie diese Forderungen umgesetzt und finanziert werden können.

Bei unserer Aktivenkonferenz am 30. September 2023 konnten wir mit unserem Kollegen Hans-Jürgen Urban – geschäftsführenden Vorstandsmitglied und wesentlichem Gestalter des IG Metall Rentenkonzepts „Neuaufbau einer solidarischen Alterssicherung“ – die möglichen Alternativen zu den gängigen Forderungen einer längeren Lebensarbeitszeit und der Absenkung des Rentenniveaus diskutieren.

Die Auseinandersetzung um eine bessere Rente ist und bleibt ein gesellschafts- und sozialpolitisches Top-Thema. IG Metall, DGB-Gewerkschaften und Sozialverbände streiten für die Verbesserung der gesetzlichen Rente. Ihnen entgegen stehen Arbeitgeberverbände und sogenannte Renten-Experten. Geht es nach ihnen, wird das Rentenniveau gesenkt und die Lebensarbeitszeit auf über 67 erhöht. Darüber hinaus soll die Rentenfinanzierung auch an unberechenbare Finanzmärkte überantwortet werden. Die IG Metall tritt in dieser Auseinandersetzung für einen stabilen Sozialstaat und gute Renten ein.



Kontakt

IG Metall Allgäu
Beethovenstraße 7
87435 Kempten

Telefon: 0831 / 52264-0
Telefax: 0831 / 52264-50
allgaeu@igmetall.de

Herausgeber:
IG Metall Allgäu
März 2024

allgaeu.igmetall.de